

1874



2024



***Festschrift 150 Jahre
FF Baden Weikersdorf***



**EHRENAMT
FREIWILLIG,
PROFESSIONELL
UND MIT VIEL HERZBLUT DABEI**

Sehr geehrte Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Baden-Weikersdorf!

Liebe Badenerin, lieber Badener!

2024 feiert die Freiwillige Feuerwehr Baden-Weikersdorf ihr 150-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich auf das Herzlichste und spreche der Freiwilligen Feuerwehr Baden-Weikersdorf den Dank der Stadtgemeinde Baden aus.

Jubiläen sind meistens Anlass für einen Rückblick, Jubiläen sollen auch für einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Die Freiwillige Feuerwehr Baden-Weikersdorf ist seit eineinhalb Jahrhunderten zur Stelle, wenn Menschen in Not sind und Hilfe brauchen. Zu jeder Tages- und Nachtzeit, an jedem Tag des Jahres wird professionell geholfen. Viele gefährliche Brände wurden von den tapferen Feuerwehrmännern – und seit einiger Zeit auch Feuerwehrfrauen - gelöscht und die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger vor großem Schaden bewahrt.

Die Freiwillige Feuerwehr Baden-Weikersdorf ist neben Brandeinsätzen bei Verkehrsunfällen, Naturkatastrophen, Tierrettungen und anderen gefährlichen Situationen stets zur Stelle.



Voraussetzungen für die professionelle Hilfeleistung in vielen Gefahrensituationen sind enormer Einsatz, zahlreiche Übungsstunden und stete Weiterbildung. Dazu kommen Werte wie Kameradschaft, Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Mut. Die Bereitschaft der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Baden-Weikersdorf ihre Freizeit für den Dienst am Nächsten zu verwenden ist hoch zu schätzen.

Ein zentrales Element der Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr ist die Nachwuchsarbeit. Den jüngsten Mitgliedern der Feuerwehr wird mit großem Einfühlungsvermögen Fachwissen vermittelt und die jungen Kameradinnen und Kameraden wachsen dadurch in die von Kameradschaft, Zuverlässigkeit, Disziplin, und Verantwortungsbewusstsein geprägte Gemeinschaft hinein. Die Arbeit mit dem Nachwuchs ist wertvoll für die Gegenwart und Baustein für die Zukunft der Feuerwehr.

Die Freiwillige Feuerwehr Baden-Weikersdorf leistet auf freiwilliger Basis professionelle Hilfe. Das ist durch eine fundierte Ausbildung und regelmäßige Übungen möglich. Die Freiwillige Feuerwehr beschäftigt sich mit neuen Technologien, die im Einsatz sehr oft neue Lösungen und Methoden erfordern. Diese Bereitschaft zum lebenslangen Lernen ist Voraussetzung, dass die Feuerwehr immer auf dem Stand der Technik ist und bleibt.

Die Stadtgemeinde Baden unterstützt die Arbeit ihrer Freiwilligen Feuerwehren und schätzt die Leistung der Feuerwehren sehr.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Baden-Weikersdorf zum 150-Jahr-Jubiläum. Die Stadt Baden ist stolz auf Euch!

A handwritten signature in blue ink that reads "Stefan Szirucsek". The signature is written in a cursive style.

Gut Wehr!
Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Baden Weikersdorf



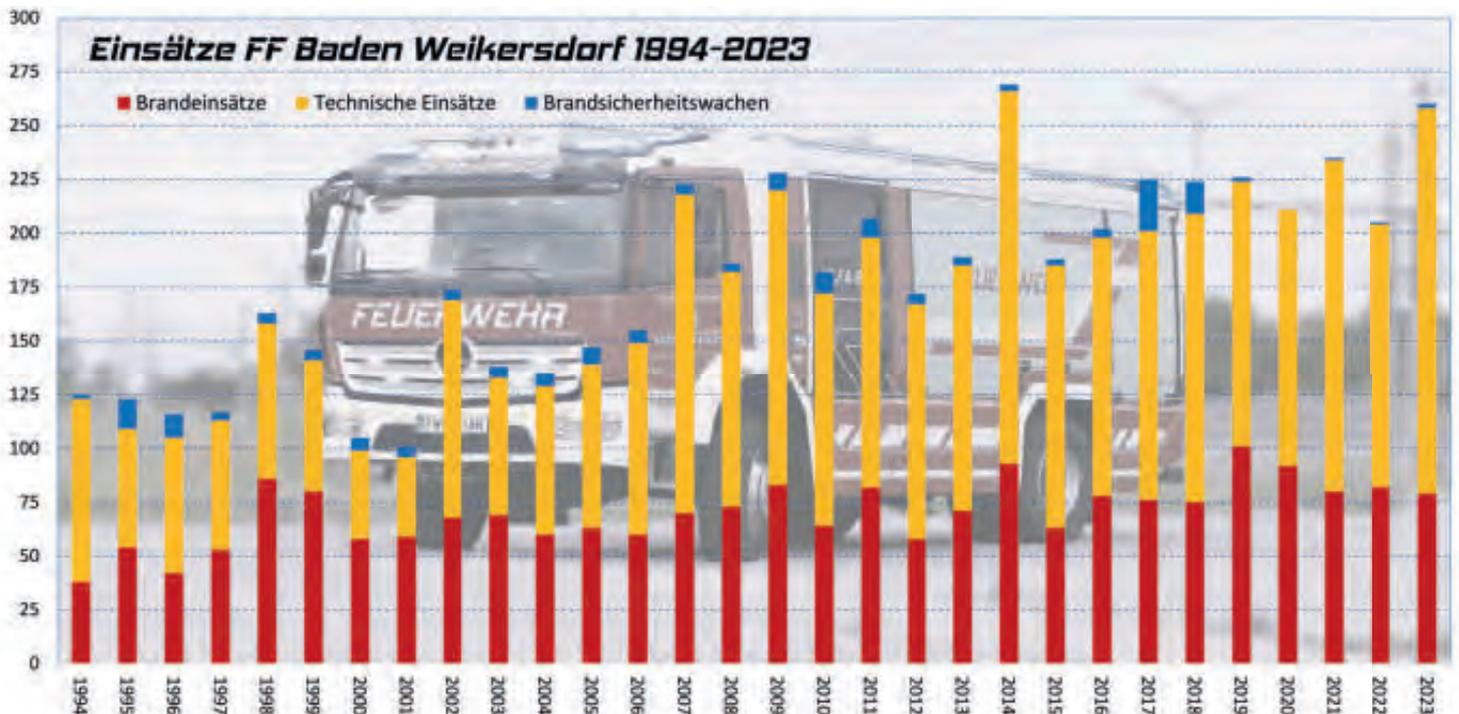
Als sich vor 150 Jahren die ersten Kameraden sich zusammenschlossen, um eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen, konnte keiner ahnen, was sie damit in Bewegung setzten. Galt es vor 150 Jahren, die Feuersbrunst zu bekämpfen, sind heute noch eine Vielzahl von Aufgaben dazu gekommen.

Mit größtem Idealismus, Weitblick und der Fähigkeit, sich den gravierenden Veränderungen anzupassen, haben die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Baden Weikersdorf daran gearbeitet, die an sie gestellten Aufgaben zu erfüllen. Mit mehr als 200 Einsätzen jährlich gilt es, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Angesichts einer solchen Hilfsbereitschaft, des Willen zu lehren und zu lernen, neue Geräte zu bedienen und zu beherrschen können wir alle optimistisch und beruhigt in die Zukunft sehen und mit Recht stolz auf unsere Feuerwehr Baden Weikersdorf sein.

Ich möchte als Abschnittskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Baden Weikersdorf zum 150-jährigen Bestandsjubiläum von ganzen Herzen gratulieren. Meinen Kameradinnen und Kameraden wünsche ich auch für die Zukunft, dass sie von ihrer Pflichterfüllung bei Einsätzen stets wieder gesund zurückkehren mögen.

Gut Wehr!
Euer Abschnittskommandant
Martin Geiger



Der Freiwilligen Feuerwehr Baden-Weikersdorf

150 Jahre gelebte Hilfsbereitschaft ist ein würdiger Anlass, die Tätigkeit der Feuerwehr im 21. Jahrhundert zu betrachten.

Die Feuerwehr ist ein Paradebeispiel dafür, wie sich jeder einzelne mit selbstlosem Einsatz in und für seinen Heimatort engagieren kann. Als Gemeinschaft von freiwilligen Männern und Frauen und als Bastion, wo Werte wie Freundschaft, Pflichterfüllung, Tapferkeit und Disziplin noch Raum finden, wo diese Werte noch gelebt werden können und wo von einer Generation zur nächsten eine funktionierende Gemeinschaft vorgelebt wird. Diesen Raum gilt es mit aller Vehemenz zu verteidigen, auch in einer wirtschaftlich unsicheren Zeit.

Flammen löschen ist für die Feuerwehr des 21. Jahrhunderts fast zur Nebenbeschäftigung geworden. Tag täglich wird uns das bewusst, wenn wir über die Medien von Unglücksfällen und Katastrophen informiert werden.

Durch die vielfältigen Aufgaben ist eine hohe Anforderung an Übung und Weiterbildung notwendig.

Die Ausbildung „on-the-job“ ist für Feuerwehrleute des 21. Jahrhunderts nicht mehr zeitgemäß.

Von Atemschutz über Nachrichtendienst, von Tauch- und Wasserdienst bis hin zum Katastrophenhilfsdienst reicht das Spektrum der Sachgebiete der Feuerwehr die es zu bewältigen gilt. Um sich einen Überblick zu verschaffen genügt heute nur ein Blick ins Internet, wo sich jede Feuerwehr professionell präsentiert.

Nehmen wir diese Festschrift also zum Anlass jenen Menschen zu danken, die sich, an welcher Stelle auch immer, ehrenamtlich engagieren.

Bewahren Sie Ihre Begeisterung und Ihren Idealismus im Dienst der Nächstenliebe.

Bleiben sie ein „unbezahlbarer“ Garant unserer Sicherheit und ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft.

Mag. Verena Sonnleitner
Bezirkshauptfrau



Impressum

Herausgeber: FF Baden Weikersdorf, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Helenenstraße 2, 2500 Baden, Telefon: +43 2252 43333, Mail: kdo@ffbw.at, website: www.ff-baden-weikersdorf.at

Alle Rechte sowie Satz und Druckfehler vorbehalten. Vervielfältigung, Verbreitung und jede Art der Verwertung bedürfen einer schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Idee, Redaktion, Texte, Layout, Satz: EOBI DI Markus Czaker

Mannschaftsliste: V Michael Walk

Quellen: Festschriften 130J., 125J., 100J. 50J., Archiv der ÖA FF Baden Weikersdorf, beigestellte Texte (Vorworte), Jahresberichte Abschnitt Baden Stadt

Bildquellen: FF Baden Weikersdorf, privat z.V.g., DI Christian Schöndorfer, Fotoatelier Christian Schörg, Fotostudio B&G Digital Image, FF Baden Leesdorf, FF Baden Stadt, EOBI Stefan Schneider, Dr. Lukas Dosti, Matthias Fischer/NÖ LFKDO

Lektorat Chronik: Mag. Cornelia Czaker, Schreibamt

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Baden Weikersdorf



Wie viel Freiwilligkeit, Idealismus, Opferbereitschaft und Heimatliebe war wohl von jedem einzelnen Mann erforderlich, um die vor 150 Jahren in der damals noch eigenständigen Gemeinde Weikersdorf gegründete Feuerwehr Weikersdorf zu erhalten, zu modernisieren, zu motorisieren und schließlich zum erfreulichen Stand unserer Tage auszubauen? Verfügt doch diese Feuerwehr außer über die üblichen Löschgeräte, unter anderem über einen Atemschutzcontainer der für den Abschnitt Baden Stadt und darüber hinaus im Bezirk Baden jederzeit angefordert werden kann. Der Waldbrandcontainer unseres Abschnitts ist ebenfalls hier stationiert und verlangt von den Kameradinnen und Kameraden der Wehr wiederum viel Zeit für Übung und Ausbildung. Auch eine Höhenrettungsgruppe haben die äußerst motivierten Weikersdorfer ins Leben gerufen und konnten hier ihr Können schon des Öfteren unter Beweis stellen.

Da die Zahl der Einsätze von Jahr zu Jahr steigt, sind moderne Ausrüstung und gute Ausbildung der Feuerwehrmitglieder eine unbedingte Notwendigkeit. Mit größtem Idealismus, Weitblick und der Fähigkeit auf die sich ständig verändernden Anforderungen einzugehen, ist die freiwillige Feuerwehr Baden Weikersdorf heute eine gut ausgerüstete Wehr mit einer bestens geschulten Mannschaft

Neben ihren „normalen“ Aufgaben im Feuerwehrwesen stehen die Weikersdorfer Kameradinnen und Kameraden auch des öfteren im Katastrophen- Hilfsdienst des NÖ Landesfeuerwehrverbandes im Einsatz. Auch die Mitarbeit im Bezirksfeuerwehrkommando ist für sie eine Selbstverständlichkeit. **Herzlichen Dank!**

Die Führungskräfte der Feuerwehr Baden Weikersdorf haben die Zeichen der Zeit immer schon früh erkannt und so darf eure Wehr auf eine der ältesten Jugendgruppen des Landes stolz sein. Der größte Teil der Chargen und auch unser Abschnittskommandant kommen aus der Jugendschiene unserer Feuerwehren.

Dies alles beweist, dass die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Baden Weikersdorf getreu ihrem Gelöbnis ihren Dienst als Freiwillige Feuerwehrmitglieder stets gewissenhaft erfüllt haben, dass diese Männer und Frauen durch 150 Jahre hindurch von Kameradschaft und der Liebe zu Ihrer Heimatstadt beseelt zu solchen Leistungen bereit waren. Für diese Opferbereitschaft und diesen Idealismus der Gründungsväter sei herzlichst gedankt. Ein Dank auch dafür, dass sie diese Idee der Nächstenhilfe stets hochgehalten und bei Ihrer Feuerwehrjugendgruppe in die Herzen der Jugend gelegt haben. Denn gerade das macht die Feuerwehr auch heute noch so modern. Wir versprechen unseren Männern und Frauen keine Vorteile, sondern wir verlangen von ihnen eine Leistung, die sie unentgeltlich zum Wohle der Einwohner unserer Stadt ohne Unterschied des Standes, der Person oder der politischen Einstellung, unter Einsatz der Gesundheit und des eigenen Lebens zu erbringen haben.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Weikersdorf auch weiterhin eine so gedeihliche Entwicklung wie bisher. Danke der Stadtgemeinde Baden für die vorbildliche Unterstützung Ihrer Wehr, zum Schutze und zum Nutzen unserer schönen Heimatstadt und Ihrer Bevölkerung. Meinen Kameraden und Kameradinnen wünsche ich, dass ihr euch weiterhin dieser schönen freiwilligen Aufgabe mit Freuden widmen werdet, und von allen Einsätzen stets gesund zurückkehrt.

Gut Wehr!

Euer Toni Kerschbaumer
Bezirksfeuerwehrkommandant

Der Freiwilligen Feuerwehr Baden-Weikersdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Baden-Weikersdorf feiert heuer ihr 150-jähriges Bestehen, wozu ich sehr herzlich gratuliere! Das Land Niederösterreich ist stolz auf seine mehr als 100.000 Feuerwehrmitglieder in 1.691 Freiwilligen und 85 Betriebsfeuerwehren. Sie leisten jährlich mehr als 72.000 Einsätze im Kampf gegen Feuer, Katastrophen und bei Unfällen. Dabei werden mehr als sechs Millionen Arbeitsstunden jährlich geleistet.

Die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Baden-Weikersdorf reichen von technischen Hilfeleistungen bis hin zu Brandeinsätzen – dazu bedarf es einer guten Aus- und stetigen Weiterbildung. Ich bin überzeugt davon, dass die Kameradinnen und Kameraden sich dieser großen Aufgabe täglich bewusst sind und sage Danke für die immer raschen und verantwortungsvollen Einsätze, gerade wenn bei Notfällen Menschenleben bedroht sind.

Erfreulicherweise drängt auch der Nachwuchs zur Feuerwehr, mehr als 8.500 Jugendliche werden jährlich im Rahmen der Feuerwehrjugend für das Feuerwehrwesen begeistert. Seitens des Landes Niederösterreich wird auch für eine entsprechende Ausrüstung gesorgt. Wie wichtig eine gute Ausbildung und neue Gerätschaften für die Wehren sind, zeigt sich immer wieder bei Katastropheneinsätzen. Daher unterstützt das Land NÖ seine freiwilligen Feuerwehren tatkräftig.

Darüber hinaus sind unsere Freiwilligen Feuerwehren nicht nur Helfer in der Not. Ohne unsere Wehren wäre auch das soziale Leben in unseren Gemeinden um einige Facetten ärmer. Die Hilfs- und Einsatzbereitschaft, aber auch das Engagement unserer Freiwilligen ist für unsere Gemeinschaft unverzichtbar.

Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden und für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Sicherheit und wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Baden-Weikersdorf für die Zukunft Alles Gute.



Gut Wehr!
Euer Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter



„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“
Die Freiwillige Feuerwehr Baden Weikersdorf
gedenkt in Dankbarkeit aller ihrer verstorbenen
Kameraden und ihrer Leistungen .

*„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.“*
Immanuel Kant

Geschätzte Feuerwehrmitglieder!



150 Jahre freiwillige Feuerwehr Baden-Weikersdorf ist ein stolzes Jubiläum. Die höchst engagierte Mannschaft rund um Kommandant Martin Sinkovits hat sich längst als unverzichtbarer Sicherheitsgarant etabliert. Die Feuerwehr Baden-Weikersdorf sorgt dafür, dass sich die Menschen zu jeder Tages- und Nachtzeit auf rasche Hilfe verlassen können. In einer von Egoismus geprägten Gesellschaft, keine Selbstverständlichkeit. Dafür gebührt jedem einzelnen Feuerwehrmitglied mein höchster Respekt.

Immer wieder taucht die Frage auf, ob man denn wirklich in jedem Dorf eine freiwillige Feuerwehr brauche. Wer die Existenz freiwilliger Einheiten anzweifelt, der hat nicht verstanden, wie unser Sicherheitssystem funktioniert. Es würde ein solches ohne die Solidarität und Hilfsbereitschaft von bereits mehr 100.000 freiwilligen Feuerwehrmitgliedern in ganz Niederösterreich gar nicht geben. Wer also einer freiwilligen Feuerwehr, sei sie auch noch so klein, die Existenzberechtigung abspricht, der spielt im wahrsten Sinn des Wortes mit dem Feuer. Die Kritiker müssen dann auch erklären, warum beispielsweise ein Kleinbrand zu einem Großfeuer ausgeartet ist oder schwer verletzte Autoinsassen nach Unfällen unnötig lange auf die nächste Feuerwehr warten mussten.

Seien wir doch stolz auf unser freiwilliges Feuerwehrsysteem. Es garantiert nicht nur den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Dörfern und Gemeinden. Mit einer Vielzahl an Arbeitsstunden zählt die Feuerwehr Baden-Weikersdorf jedenfalls zu den großen Stützen des örtlichen Sicherheitssystems. Freundschaftliche Atmosphäre, kameradschaftlicher Umgang und gediegene Ausbildung sind jener Treibstoff, der auch in dieser Feuerwehr für hohe Motivation und verlässliche Einsatzbereitschaft sorgt.

Das ist keine Selbstverständlichkeit und mit großen Entbehrungen verbunden. Schulungen, Übungen, Kurse und Einsätze erfordern enormen Zeitaufwand. Wer sich für eine Mitarbeit bei der freiwilligen Feuerwehr entscheidet, darf somit eines nicht sein: Egoist oder Einzelkämpfer. Wir sind Teamspieler, wo jeder seinen Stärken entsprechend eingesetzt wird. Ein bewährtes System, dass bei der freiwilligen Feuerwehr Baden-Weikersdorf seit 150 Jahren mit viel Enthusiasmus und großer Leidenschaft gelebt wird.

In einem Vorwort nützt man gerne die Gelegenheit, um dem Geburtstagskind offiziell Danke zu sagen. Das ist mir natürlich auch zum 150-jährigen Jubiläum der frei-

willigen Feuerwehr Baden-Weikersdorf ein persönliches Anliegen. Wenngleich ein knappes Danke nicht in Ansätzen den großartigen Leistungen der Truppe rund um Kommandant Martin Sinkovits gerecht werden kann.

Euer NÖ Landesfeuerwehrkommandant
Dietmar Fahrafellner, MSc.

Freiwilliges Engagement verdient Anerkennung und Unterstützung

Die Festschrift der Freiwilligen Feuerwehr Baden Weikersdorf zeigt eindrucksvoll, was hier in den letzten 150 Jahren Großartiges geleistet wurde. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Baden Weikersdorf sind rund um die Uhr für ihre Mitmenschen da, sorgen für mehr Sicherheit und eine höhere Lebensqualität in der Region und legen damit an 365 Tagen im Jahr Zeugnis für ihre Liebe zu den Menschen und zu ihrer Heimat ab. Bei allen Katastrophen, ob Brand, Hochwasser, Sturmschäden, Unwetter oder Verkehrsunfällen, immer ist die Feuerwehr als Helferin in der Not rasch zur Stelle.

Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass es Menschen gibt, die nicht fragen, „Was krieg ich?“, sondern die fragen, „Was kann ich tun?“. Niederösterreich ist zum Glück reich an Menschen, für die Engagement, Hilfsbereitschaft, Nächstenhilfe und Nachbarschaftshilfe keine leeren Worte sind. Mittlerweile ist Niederösterreich längst zu einem Land der Freiwilligen geworden. Fast die Hälfte aller Landsleute engagiert sich in Vereinen und die Ehrenamtlichen gestalten die gesamte Palette des gesellschaftlichen Lebens von der Kultur bis hin zum sozialen Bereich mit, legen selbst Hand an und stellen sich in Katastrophenfällen zur Verfügung. So viele couragierte und engagierte Bürger hat kein anderes Bundesland.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind eine tragende Säule der Sicherheitsfamilie Niederösterreich in den Gemeinden, Städten, Bezirken und im gesamten Bundesland. Und die Wehren spielen auch eine wichtige Rolle für das gesellschaftliche Leben in einem Ort. In Baden Weikersdorf und auch in vielen anderen Orten und Gemeinden in Niederösterreich sind die Feuerwehren und ihre Mitglieder die Träger des Vereinslebens, des Heimatbewusstseins und des Zusammengehörigkeitsgefühls. In diesem Sinne gratuliere ich als Landeshauptfrau zum 150-jährigen Bestandsjubiläum sehr herzlich und sage den vielen Feuerwehrkameraden, die sich alle freiwillig und mit viel Herzblut engagieren, ein aufrichtiges Dankeschön für ihren Idealismus. Weiters wünsche und hoffe ich, dass die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Baden Weikersdorf von ihren Einsätzen immer gesund und unverletzt zu ihren Lieben nach Hause kommen.

Den Veranstaltungen rund um dieses Jubiläum wünsche ich gemäß dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ einen guten Verlauf.



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Ein denkwürdiges Ereignis



150 Jahre Feuerwehr Baden Weikersdorf -
welch ein denkwürdiges Ereignis, das wir heuer feiern dürfen.

Als Kommandant dieser Freiwilligen Feuerwehr bin ich sehr stolz, die Arbeit meiner Vorgänger fortführen zu dürfen und kontinuierlich einen Weg der stetigen Verbesserung zu beschreiten. Nur so ist es möglich, diese zeitgemäße Truppe zu formen und das gute Niveau zu erreichen, wo wir heute stehen.

In den fast 46 Jahren meiner Zugehörigkeit war es mir möglich, das Wachsen unserer Feuerwehr zu beobachten. Ständig steigende Einsatzzahlen und viele Veränderungen bei Einsatzszenarien, Strukturen und Technik waren und sind Herausforderungen, denen sich alle Mitglieder stellen müssen.

Um diesen hohen Anforderungen eines strukturierten Betriebes einer Feuerwehr „von heute“ gerecht zu werden, bedarf es natürlich auch entsprechender Finanzmittel. An dieser Stelle möchte ich unserer Stadtführung, allen voran unserem Bürgermeister DI Stefan Szirucsek, zu tiefst für die wohlwollende Unterstützung danken.

Doch die modernste Ausrüstung und Technik würde rasch an Stellenwert verlieren, würden nicht die Männer und Frauen, die in diesen 150 Jahren diese Feuerwehr formten, diesen Spirit, anderen zu helfen und für die Allgemeinheit da zu sein, im Blut haben.

Es ist heute leider keine Selbstverständlichkeit mehr, so viel Zeit und Energie von sich zu geben und auf den ersten Blick nichts dafür zu bekommen – das „Nichts“ ist aber unbezahlbar: unsere Kameradschaft und der Dank der Bevölkerung in jeglicher Form. Das gibt uns die Kraft, den bestmöglichen Schutz und die bestmögliche Hilfe für unsere Stadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu jeder Zeit das ganze Jahr zu gewährleisten.

Ohne den Rückhalt in den eigenen Familien oder den Partnern der einzelnen Frauen und Männer wäre dieses System nicht möglich. Groß sind die Verzichte und Entbehrungen, wenn die Feuerwehrleute nicht bei Ihren Liebsten sind, weil sie wieder für uns alle an vorderster Front stehen - egal ob Tag oder Nacht, bei teils widrigsten Wetterverhältnissen und sich ständig wandelnden Einsatzszenarien. Ich denke nur an 24. Dezember 2023. Als viele Familien sich schon in besinnlicher Feierlaune um den Christbaum versammelt haben, waren wir damit beschäftigt, umgestürzte Bäume und Sicherheitseinsätze abzuarbeiten, die uns ein Sturmtief beschert hatte. Man könnte diese Liste an Einsätzen unendlich fortsetzen oder ein Buch darüber schreiben.

Ich möchte an dieser Stelle all unseren Gönnern, Unterstützern, meiner Mannschaft und ihren Familien meinen größtmöglichen Dank aussprechen – ohne EUCH würde es diese Feuerwehr nicht geben. Auf dass ihr und alle Kameraden, die uns nachfolgen werden, stets gesund und unversehrt von allen Einsätzen und Diensten heimkommen werdet.

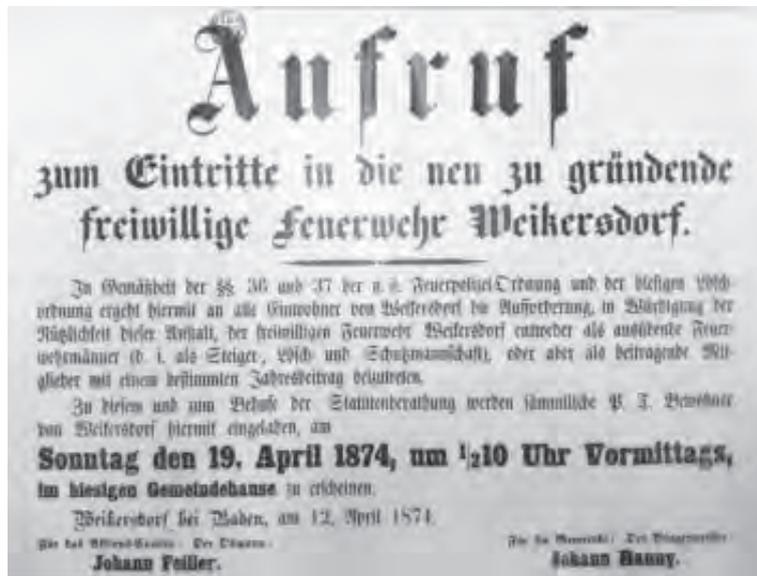
A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Martin Sinkovits', written in a cursive style.

Gut Wehr und viel Vergnügen mit unserer Festschrift
Euer Martin Sinkovits
Feuerwehrkommandant der FF Baden Weikersdorf

CHRONIK der FF Baden Weikersdorf

Vieles hat sich verändert, manches ist jedoch gleich geblieben ...

1874 - das Gründungsjahr Feuerwehr Weikersdorf



Der Zugsführer des 4. Zuges der Turnerfeuerwehr Baden, Heinrich Roleder, stellte am 8. Februar 1874 den Antrag auf Lostrennung von derselben und auf Gründung einer eigenen Feuerwehr „WEIKERSDORF“. Am 12. April 1874 wurde die erste Sitzung vom Gründungskomitee abgehalten, bei welcher das Gemeindeausschussmitglied Johann Failler den Vorsitz führte. Am 19. April 1874 fand die konstituierende Versammlung statt. Es nahmen 21 Männer daran teil. Laut Erlass der hohen Statthalterei in Wien vom 16. Mai 1874, ZI. 14487, wurde die Bildung der „FEUERWEHR WEIKERSDORF“ zur Kenntnis genommen. Daraufhin wurde am 7. Juni 1874 die erste ordentliche Hauptversammlung abgehalten. Als Ausrüstung hatte Hauptmann Failler nur eine Spritze, einen Wasserwagen und einen Ge-

rätekarren zur Verfügung. Dass die Freiwillige Feuerwehr Weikersdorf trotz ihrer bescheidenen Mittel bereits im Gründungsjahr siebenmal zur nachbarlichen Hilfe gerufen wurde, beweist, dass sie zu den schlagkräftigsten zählte. Nachdem Johann Failler aus der Feuerwehr ausgetreten war, wurde für den 24. Februar 1878 eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen und Josef Tauscher zum neuen Hauptmann gewählt. In seine Amtszeit fiel der Kauf des ersten Mannschaftswagens um den Betrag von 550 Gulden.

Das Jahr 1881 war für die Feuerwehr ein Jahr der Geschenke. So hat eine der größten Gönnerinnen unserer Feuerwehr, Frau Karoline Uetz, ein Kapital von 10.000 Gulden, bestehend aus Staatsschuldenverschreibungen, gestiftet. Die Zinsen dieses Kapitals wurden zur Anschaffung von Geräten und Ausrüstung verwendet. Am 18. November 1883 wurde die Feuerwehr um 8 Uhr abends zu einem Großbrand am Schaffl erhof gerufen. Beim Eintreffen stand das ganze Wirtschaftsgebäude in hellen Flammen. Drei Tage stand die Feuerwehr Weikersdorf in ununterbrochenem Einsatz. Am 13. Jänner 1884 wurde Franz Halbwachs zum neuen Hauptmann gewählt. Ein großer Fortschritt in der Alarmierung war die Installierung einer Feuersignal-Telegraphenleitung mit Glockenbetrieb. Diese wurde in einem Erlass des Handelsministeriums vom 12. Jänner 1884 bewilligt.



In einem Rundschreiben von Hauptmann Franz Müller an die Bewohner von Weikersdorf wurde ersucht, für den Ankauf einer Spritze zu spenden. Der Großzügigkeit der Einwohner war es zu verdanken, dass bereits am 21. Oktober 1888 diese Spritze feierlich eingeweiht und der Feuerwehr übergeben werden konnte.

In der Sitzung vom 6. Oktober 1892 wurde beschlossen, neue Helme nach Wiener Muster anzukaufen. Im Jahre 1894 erfolgte die Aufteilung Badens in drei Löschbereiche. Es sind dies Baden, Leesdorf und Weikersdorf. Um eine bessere Brandbekämpfung durchführen zu können, wurden neue Rauchgasmasken angekauft. In der Sitzung vom 9. Juli 1899 wurde der Beschluss gefasst, eine neue Schiebeleiter zu kaufen. Am 6. August 1899 wurde eine Fahne eingeweiht und übergeben, die Frau Uetz der Feuerwehr gespendet hatte.

In der Sitzung vom 6. Oktober 1892 wurde beschlossen,



Am 22. Juni 1904 wurde beschlossen, dass sämtliche Mitglieder bei der Landesunterstützungskasse gegen Unfall versichert werden.

Die Erprobung der neuen Hydranten der neuen Wasserleitung wurde erstmals am 26. Februar 1905 vorgenommen. Im Jahre 1905 wurde von Kaiser Franz Josef eine Medaille gestiftet, die den Namen „Ehrenmedaille für 25-jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwesens“ trägt. Die Überreichung dieser Medaille fand erstmals am 22. April 1906 durch den Bezirkshauptmann Ritter von Gallati in Anwesenheit der Bürgermeister von Baden und Weikersdorf statt.

In der Hauptversammlung vom 8. Jänner 1911 wurde beschlossen, Karoline Keller, Industriellengattin, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Ein neuer Rüstwagen wurde kurz darauf um 3.620 Kronen angekauft.

1913 - Namensänderung in FF Baden III

In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 1913 wurde eine Statutenänderung vorgenommen. Der Name der Feuerwehr Weikersdorf wurde auf „FREIWILLIGE FEUERWEHR BADEN III“ geändert.

Die Ereignisse des ersten Weltkrieges gingen auch an unserer Feuerwehr nicht klaglos vorüber. So musste am 31. Juli 1914 bei der allgemeinen Mobilmachung der größte Teil unserer Kameraden einrücken.



Am 30. September 1923 wurde unter Hauptmann Robert Schmidt das erste Autolöschgerät (Puchwagen 803) im Rahmen einer großen Feier in den Dienst genommen. Nun war die Feuerwehr von jeder Bespannung unabhängig und konnte zu jeder Zeit ausfahren. Anfangs der Zwanzigerjahre beschlossen die Kameraden Franz Fahnler, Karl Gschiegl, Karl Kassecker und Franz Freidl, verstorbenen Kameraden musikalisch die letzte Ehre zu erweisen. So entstand im Februar 1923 die „Kameradschaftskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Baden III“.

Das Jahr 1924 stand im Zeichen des 50-jährigen Bestandes und wurde mit einem Festakt gebührend gefeiert.

Nachdem Hauptmann Schmidt 1927 krankheitshalber zurücktreten musste, wurde der ehemals langjährige Hauptmann Franz Freidl wiedergewählt.

Am 28. Oktober 1928 konnte in Anwesenheit von Bürgermeister Kollmann und einer großen Zahl von Ehrengästen eine Autospritze „Gräf & Stift“ in Betrieb genommen werden.

Für seine langjährige Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr erhielt Hauptmann Franz Freidl im Jahre 1932 das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich vom Bundespräsidenten verliehen.

Das 60. Gründungsfest am 6. Juni 1934 stand ganz im Zeichen einer Autoweihe. Der neue „FIAT“ Löschwagen samt Schaumlöschgerät wurde in den Dienst gestellt. Am Nachmittag des Festtages wurde das Schaumlöschgerät der Bevölkerung vorgestellt. Über Antrag der Bezirkshauptmannschaft Baden fand am 22. März 1935 die erste Luftschutzübung der drei Badener Feuerwehren statt. Bei der Hauptversammlung im Jahre 1936 legte Hauptmann Franz Freidl seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurück. Auf Grund seiner großen Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Baden III, der er durch 33 Jahre als Hauptmann diente, wurde er zum Ehrenhauptmann ernannt. Mit der Gründung eines Sparvereines am 2. Jänner 1937 suchte die Feuerwehr nach neuen Einnahmequellen, um die notwendigen Neuanschaffungen finanzieren zu können. Im Juli 1938 wurden die Feuerwehren zur Ordnungspolizei, eine Hilfstruppe unter staatlicher Aufsicht.

1939 - Zusammenlegung der Feuerwehren

Am 28. November 1939 wurden die in Baden bestehenden drei Freiwilligen Feuerwehren aufgelöst und deren gesamtes Inventar der Gemeinde überantwortet. Aus den Mitgliedern, Geräten und Inventarbeständen wurde die „Freiwillige Feuerwehr der Stadt Baden“. Daraus wurden 4 Züge gebildet, die alle unter einem Kommando standen: Feuerwache Baden-Stadt (1. und 2. Zug), Leesdorf (3. Zug) und Weikersdorf (4. Zug). Durch die Zusammenlegung der drei Badener Feuerwehren wurden am 1. Jänner 1940 folgende Dienstgrade für den 4. Zug ernannt: Zugsführer - Franz Freidl, Haupttruppführer - Franz Böheimer und Josef Wolkerstorfer. Beim Hochwasser am 18., 19. und 20. Mai 1940 traten die Schwechat und der Mühlbach über die Ufer und richteten schwerste Schäden an. Die Mühlbachwehr und die Doblhoffbrücke wurden stark beschädigt beziehungsweise weggerissen. Im Juli 1941 fand eine Inspektion der Badener Feuerwehren statt. Eine dabei unverhofft ausgelöste Alarmübung zeigte bereits nach 12 Minuten alle Geräte im Einsatz. Diese Übung brachte den Beweis, dass

trotz der vielen Erschwernisse dieser Zeit die Schlagkraft der Badener Feuerwehren keine Einbuße erlitten hatte. Im Laufe des Jahres 1942 erfolgten die ersten polizeilichen Verfügungen über die Einberufung zum Pflichtfeuerwehrdienst. So wurden viele Badener Mitbürger notdienstverpflichtet. Am 1. Oktober 1943 wurden sämtliche Badener Löschzüge zu einem Großeinsatz nach einem Fliegerangriff auf Großmittel gerufen. 12 Stunden lang wurde schwerste Lösch- und Bergearbeit geleistet.

1944 wurde ein leichtes Löschfahrzeug mit Tragkraftspritzenanhänger in Betrieb genommen. Dadurch besaß die Feuerwache Weikersdorf nun 4 Einsatzfahrzeuge.

Als die Kampffront im Jahre 1945 immer näher rückte, begann für die Feuerwehrmänner eine schwere Zeit. Vom 6. März bis 30. April 1945 wurde in unserer Stadt 163 Mal Fliegeralarm gemeldet und jedes Mal meldeten sich rund 100 Kameraden in den Feuerwachen. Allein diese Zahlen zeigen, dass viele persönliche Opfer von den Feuerwehrangehörigen erbracht wurden. Am 1. April 1945 bekamen die Fahrer Freidl und Hirt den Befehl, Frauen und Kindern in die Feuerwehrfahrzeuge zu laden und in den Westen zu fahren. Zum Brandschutz blieb Haupttruppführer Wolkerstorfer mit den übrigen Kameraden zurück. Am 2. April 1945 um 9.30 Uhr war der erste Fliegerangriff auf die Stadt Baden, der schwerste Schäden an Menschen und Gebäuden angerichtet hat. Man war mitten in den Aufräumungsarbeiten, als um 15.30 Uhr der nächste Fliegerangriff erfolgte. Bei diesen beiden Angriffen wurden 72 Personen getötet, 31 schwer verletzt, 49 Häuser wurden total zerstört und 184 Häuser größtenteils durch Brände vernichtet. Am 3. April bekam Haupttruppführer Wolkerstorfer den Auftrag, das Löschfahrzeug FIAT aus der Kampflinie abzuziehen. Die Fahrt endete aber bereits in Preinsfeld, wo das Fahrzeug von den russischen Soldaten beschlagnahmt wurde. Am 15. April wurde dieses Fahrzeug in sehr stark beschädigtem Zustand bei der Krainerhütte wieder gefunden. In den letzten Kriegstagen verlor unsere Feuerwehr alles, was noch vorhanden war.

1946 - Selbstständigkeit nach dem Krieg

Nachdem die drei Feuerwehren der Stadt Baden wieder selbstständig gemacht wurden, begann Kamerad Franz Freidl mit den aus der Gefangenschaft heimgekehrten Kameraden und neu eingestellten Jungmännern, die Tätigkeit der Feuerwehr Baden III wieder aufzubauen. Von der FF Baden I bekamen wir 20 Arbeitsmonturen, 1 Löschkarren und 1 Tragkraftspritze. In der Zwischenzeit wurde das Löschfahrzeug GRAF wieder ausgestattet und in den Dienst gestellt. Bei den nun wieder durchgeführten Wahlen wurden folgende Kameraden in die Leitung gewählt: Hauptmann Franz Freidl, Stellvertreter Franz Böheimer, Zeugmeister Karl Zagler, Kassier Franz Aumann. In Wiener Neustadt wurde die Landesfeuerweherschule eröffnet und von unserer Kameraden besucht.

Eine Inspektion des Bundes-Feuerwehrausschusses mit Präsident Josef Holoabek und sämtlichen Landesfeuerwehrkommandanten erfolgte am 17. April 1948. Der 35. NÖ Landesfeuerwehrtag wurde vom 13. bis 15. August 1949 in unserer Stadt abgehalten. Im Rahmen dieses Landesfeuerwehrtages feierte unsere Feuerwehr das 75. Bestandsjubiläum.

Erstmals nach dem Krieg fand im Jänner 1950 die Angelobung der Jungmänner und die Ehrung verdienter Feuerwehrkameraden durch die Stadtgemeinde Baden statt. Ein neues Löschfahrzeug (Mercedes) konnte 1950 in den Dienst gestellt werden.

Mit Beginn des Jahres 1951 konnten zwei Atemschutzgeräte angekauft werden. Ein langanhaltender Dauerregen am 12. Mai 1951 verursachte eine Hochwasserkatastrophe von unvorstellbaren Ausmaßen. In einem Dauereinsatz leistete unsere Feuerwehr schwerste Arbeit bei Brückensicherungen, Evakuierung der Menschen und Einrichtungsgegenstände des Forsthauses am Holzrechen und beim Auspumpen der überfluteten Keller.

Die wohl größte Katastrophe konnte im letzten Augenblick durch Einlegen von Bäumen verhindert werden, da ein Stützpfiler der Wiener Hochquellwasserleitung unterspült wurde und einzustürzen drohte. 1955 wurde unser erster Tanklöschwagen mit eingebauter Hochdruckpumpe von Stadtpfarrer DDr. Musger eingeweiht.

1956 wurde ein Kombiwagen FK 1000 angekauft und von der Firma Rosenbauer auf ein Kleinlöschfahrzeug umgebaut.

Anfang 1959 wurde bei der Hauptversammlung die Leitung der Feuerwehr neu gewählt: Kommandant Johann Freidl, Stellvertreter Josef Habres, Schriftführer Franz Freidl, Kassier Hans Czaker. Für seine Verdienste wurde Ferdinand Hirt zum Ehrenmitglied ernannt. Am 28. Oktober 1959 wurde beschlossen, für das Löschfahrzeug „Mercedes“ eine Vorbaupumpe zu kaufen.



1962 - Verwendung von Fahrzeugfunkgeräten

Am 7. Mai 1961 wurde der Florianitag erstmals von allen drei Badener Feuerwehren gemeinsam im Doblhoffpark durchgeführt. Am 24. September 1961 fand die Einweihung unseres neuen Löschfahrzeuges „OPEL“ statt.



1962 Gasexplosion

Aus den Einsätzen des Jahres 1962 sind zwei besonders hervorzuheben. Am 17. September 1962 ein Großbrand des Hotels „Grüner Baum“ um 3 Uhr früh. Hier war das direkt angebaute Hotel „Herzoghof“ durch starken Funkenflug besonders gefährdet.

Am 13. Dezember 1962 wurde ein Wohnhaus in der Trimplingasse durch eine Gasexplosion vollkommen zerstört. Im selben Monat wurde in der Landesfeuerweherschule mit dem Einbau von Funkgeräten begonnen. Ab nun war es möglich, dass sich die Fahrzeuge untereinander verständigen konnten.

Anlässlich des 90. Gründungsfestes im Jahre

1964 wurde im Doblhoffpark ein neuerworbenes Tanklöschfahrzeug 2000 (Steyr 480) in den Dienst gestellt. 1967 wurde ein Kleinlöschfahrzeug (VW 1500) eingeweiht. Damit verfügte die Feuerwehr Baden III bereits über 4 Einsatzfahrzeuge.

1969 wurde das neue Tanklöschfahrzeug 1000 (OPEL) in den Dienst genommen. Ende 1969 trat das neue NÖ Feuerpolizei- und Feuerwehrgesetz in Kraft. Die Freiwilligen Feuerwehren sind nunmehr „Körperschaften des öffentlichen Rechtes“ und somit aus dem Vereinswesen ausgenommen.

1974 - Das Wunder von Baden



Durch den tragischen Tod unseres Kommandanten Josef Habres wurde 1970 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen und Franz Freidl zum Kommandanten gewählt. Das neue Feuerwehrgesetz 1970 brachte auch eine Änderung auf Bezirksebene. Der Bezirk Baden wurde auf die Abschnitte Baden-Stadt, Baden-Land, Ebreichsdorf und Pottenstein aufgeteilt. Zum Abschnittskommandanten wurde unser Kommandant Franz Freidl gewählt. Unsere Feuerwehr hat den Ölalarmdienst für Baden übernommen. Da hierfür unsere Garage zu klein wurde, hat die Stadtgemeinde einen Zubau zur bestehenden Garage durchgeführt.

Am 25. Juli 1974 entgleiste auf der Höhe des Stadtfriedhofes um 11.40 Uhr der von Belgrad kommende Schnellzug. 5 Waggons waren entgleist, einer war den Bahndamm hinuntergestürzt, zwei weitere drohten ebenfalls abzustürzen. Man konnte es kaum glauben, dass es hier keine Todesopfer gab. Dieses Unglück wurde in allen Zeitungen als „Das Wunder von Baden“ treffend bezeichnet.

Beim 100-jährige Bestandsfest unserer Feuerwehr wurde das neue Öleinsatzfahrzeuges in Dienst gestellt.

Von der Landesfeuerweherschule Tulln konnten wir 1975 das Rüstfahrzeug „UNIMOG“ käuflich erwerben. Vier Kameraden waren vom 10.-18. Mai 1976 im Erdbebengebiet von Gemona (Friaul) in Norditalien im Einsatz. Sie mussten mit dem Tankwagen die Menschen mit Trinkwasser versorgen.



1978 - Funkalarmierung & Jugendgruppe

Im Jänner 1978 konnte die Funkalarmierung in Betrieb genommen werden. Jeder Feuerwehrmann ist jetzt mit einem Rufempfänger (Piepserl) ausgerüstet und jederzeit erreichbar.

Ein neues Tanklöschfahrzeug 2000 (Mercedes 1113) konnte am 18. Juni 1978 eingeweiht werden.

Am 26. Juni 1978 wurde die Feuerwehrjugend Baden III gegründet. Der KIWANIS-Club Baden hat bei einem Festakt am 17. Dezember die Patenschaft über die Feuerwehrjugend der Stadt Baden übernommen.

Beim Florianitag 1981 wurde ein neues Löschfahrzeug (Mercedes 409) in Dienst gestellt.



1982 - aus Baden III wird Baden Weikersdorf

Ab 1. Jänner 1982 ist der Name unserer Feuerwehr „FREIWILLIGE FEUERWEHR BADEN WEIKERSDORF.“

1984 wurde ein neues „Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung“ (Mercedes 613-D) geweiht.

1986 folgte Hans Czaker Franz Freidl sowohl als Kommandant als auch als Abschnittskommandant nach.

Nach langer Zeit wurde in Baden am 24. Mai 1987 wieder ein Abschnitts-Feuerwehr-Leistungsbewerb durchgeführt. Unser neues Mannschaftstransportfahrzeug (VW-255) wurde in Dienst gestellt.

Beim Florianitag am 4. Mai 1991 konnte ein neues Tanklöschfahrzeug A-2000 (Mercedes) geweiht werden.

1993 konnte bei einem Brand im Waldhotel ein vermisstes Kind gerettet werden. Weiters wurde unsere Wehr im Rahmen eines FuB (Feuerlösch und Berge)-Einsatzes zum Waldbrand am Schneeberg gerufen.

Am 18. September 1994 feierte man „120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Baden Weikersdorf“. Mit einer Feldmesse vor der Orangerie im Doblhoffpark begann der Festakt. Zur Weihe kamen zwei neue Einsatz-



Ölwehr 1994-2014



ALF 1994-2015



fahrzeuge: ein Atemluftfahrzeug (Mercedes 814-D), und ein Öleinsatzfahrzeug (Mercedes 310-D). Bei einem Küchenbrand in der Albrechtsgasse musste der Bewohner mit Gewalt gerettet werden. Auf Grund steigender Beliebtheit des Klettergebietes Helenental kam es zu einer Menschenrettung eines verunglückten Bergsteigers. Beim Florianitag 1994 wurde unserem Bürgermeister Prof. August Breininger für die Verdienste um die Badener Feuerwehren die Ehrenmitgliedschaft der Badener Feuerwehren verliehen.

1995 stand im Zeichen erhöhter Sicherheit bei der Ausrüstung unserer Mannschaft. Neue Atemschutzgeräte wurden angekauft. Ebenso wurde der traditionelle Spinnhelm durch den Rosenbauer-Helm ausgetauscht. Bei der gemeinsamen Mitgliederversammlung aller drei Badener Feuerwehren im Seminarhotel wurde Hans Czaker wiedergewählt. Als Stellvertreter folgte Martin Geiger Fritz Schröder nach und als Leiter des Verwaltungsdienstest trat Hannes Schlager in die Fußstapfen von Karl Steiner. Im März wurde das Casino Baden unter einer umfangreichen Brandsicherheitswache aller drei Badener Feuerwehren wiedereröffnet. Im Juli wurde unser Atemluftfahrzeug zu einem Großbrand in eine Fabrikanlage in Weigelsdorf gerufen. Zu einem Großeinsatz aller drei Wehren kam es am 7. August in der Rebanlage auf der B17. Durch das umsichtige Eingreifen konnte ein Übergreifen an angrenzende Gebäude verhindert werden.

1996 wurde unser Kommandant BR Hans Czaker zum Bezirkskommandant-Stellvertreter an der Seite von Bezirkskommandant OBR Alfred Ofner gewählt. Am 19. Dezember konnte ein Tankwagenbrand an der Kreuzung Haidhofstraße Umfahrungstraße unter Einsatz der Feuerwehren des Abschnittes Baden Stadt, der FF Tribuswinkel und der Spezialkräfte für gefährliche Stoffe aus Möllersdorf und Hirtenberg gelöscht werden.

1997 - Hochwasser teilt Baden



Vom 7. - 10. Juli 1997 wurde unsere Stadt von einem Hochwasser heimgesucht. Besonders starke und lang andauernde Regenfälle machten Baden am 8. Juli 1997 zu einer geteilten Stadt. Sämtliche Brücken über die Schwechat mussten gesperrt werden. Ganze Straßenzüge und Plätze standen unter Wasser. Viele Keller wurden überflutet und Stützmauern im Schwechatbett teilweise weggerissen. Auch einige Brücken wurden beschädigt. Die Feuerwehren, das Rote Kreuz, das Bundesheer und die FuB (Feuerlösch- und Bergedienst) Bereitschaft aus Amstetten waren Tag und Nacht im Einsatz. Tagelang mussten noch Keller ausgepumpt werden.

Da Hans Czaker 1998 die gesetzliche Altersgrenze erreichte, legte er seine Funktion als Kommandant zurück. Bei den stattgefundenen Neuwahlen wurde Martin Geiger zum Kommandanten und Markus Czaker zum Stellvertreter gewählt. Der scheidenden Kommandanten Hans Czaker wurde für seine verdienstvolle Tätigkeit mit der „Kaiser Friedrich Medaille in Gold“ geehrt. Der Florianitag wurde erstmals bei der FF Baden Weikersdorf durchgeführt. Hierbei wurden ein aus Eigenmitteln finanziertes Löschfahrzeug-Allrad (Mercedes 412-D)

und ein von der Stadtgemeinde Baden finanziertes Tanklöschfahrzeug 2000-200 (Mercedes 1324-AF) feierlich in den Dienst gestellt. Patin des TLF war, wie schon bei dem Vorgängerfahrzeug, die Gattin unseres Exkommandanten, Friedl Czaker. Im Juli brach in der Discothek „CERCLE“ in der Braitnerstraße ein Brand im Barbereich aus, der sehr rasch um sich griff. Dank des raschen Eingreifens der drei Badener Wehren konnte ein Übergreifen auf andere Räumlichkeiten verhindert werden. Das I. Feuerwehrfest der FF Baden-Weikersdorf fand am 4. und 5. September 1998 im Gerätehaus statt.

Der Februar im Jahr 1999 stand im Zeichen des Schneechaos in Ostösterreich und brachte uns zahlreiche technische Einsätze. Im März kam es entlang der Südbahnstrecke auf Grund eines defekten Wagens zu mehreren Bahndammbränden.

Am 12. Juni 1999 um 2.08 Uhr wurde unsere Feuerwehr alarmiert. Eine Villa in der Schmidtgasse 14 stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits im Vollbrand. Eine behinderte Frau im Rollstuhl, die sich noch in einem Zimmer befand, konnte leider nicht mehr gerettet werden. Durch die enorme Hitze und die herabstürzenden Decken im Inneren des Hauses war das Eindringen in die Räume unmöglich. Trotz Einsatz aller Badener Feuerwehren, brannte das Haus bis auf die Grundmauern ab. Nach schweren Unwettern im Wechselgebiet fuhr die FuB-Bereitschaft am 9. 8. für Aufräumarbeiten nach Warth. Unser 2. Feuerwehrfest stand im Zeichen unserer 125 Jahr Feier. Am 26. 9. wurde bei einem Brand in der Witzmannngasse Abschnittsalarm gegeben. So konnte ein Übergreifen auf das Nachbargebäude verhindert und der Brand gelöscht werden. Beim Brand in der Wampersdorfer Bettfedernfabrik waren wir als Atemschutzsammelplatz eingebunden.

Im Sommer 2000 wurde unsere Wehr zum großen Waldbrand im Gemeindegebiet von Hernstein gerufen. 2001 war für alle Feuerwehren in Niederösterreich ein großes Wahljahr, das zum ersten Mal nach dem neu novellierten Feuerwehrgesetz abgehalten wurde. Unser Kommandant Martin Geiger und ein Stellvertreter DI Markus Czaker wurden in ihren Funktionen eindrucksvoll bestätigt. Weiters wurde Martin Geiger zum Abschnittskommandanten des Feuerwehrabschnittes Baden Stadt gewählt.

2002 konnte durch den vorbildlichen Arbeitseinsatz einiger Kameraden unser Funkraum in Eigenregie neu gestaltet und modernisiert werden. In der Zeit vom 8. bis 17. August waren wir im Rahmen eines überörtlichen Hilfeinsatzes mit dem 4. Zug des Katastrophen Hilfsdienstes in den Gemeinden Haitzendorf, Rehberg und Gars/Kamp eingesetzt. Unsere Mannschaft war in diesen Orten nach den Hochwasserereignissen, die uns noch gut in Erinnerung sind, unter teilweise schwierigsten Bedingungen mit Auspump- und Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Im Oktober wurden wir zu einem Assistenzeinsatz nach Blumau-Neurißhof gerufen. Dort befand sich eine Mülldeponie bereits seit längerer Zeit im Brand. Eine herausragende Dummheit erlaubten sich Unbekannte, die mehrere Pulverfeuerlöscher in den Doblhoffteich sprühten. In stundenlangen Reinigungsarbeiten konnte die Pulverschicht wieder entfernt werden.



Tank 2 1998-2023



1998 Cercle-Brand



1999 Schmidtgasse



1999 Witzmannngasse

Im Jahr 2003 haben wir Waldbrände in Baden und Gainfarn bekämpft. Die Bezirksalarmzentrale übersiedelte von der Grabengasse zur neuen Zentrale des Roten Kreuzes in Leesdorf.

Das Jahr 2004 startete mit einem Brand im Lokal „Highlanders“ am 25. Jänner in der Wassergasse. Die 130-Jahr-Feier fand im Rahmen unseres 7. Feuerwehrfestes Ende August statt. Hier wurde unsere Pumpe 2, ein Unimog U5000 geweiht. Als Taufpatin fungierte die zukünftige Bürgermeisterin Erika Adensamer. 2004 wurde der unserer Wehr in Würdigung der besonderen Verdienste der Badener Umweltpreis verliehen.

Feuerwehrhaus & Fuhrpark 2005



2006 - Hit-Shop-Brand

Am 20. Jänner 2006 fand im Kolpinghaus die Hauptversammlung der Badener Feuerwehren statt. Kommandant Martin Geiger und sein Stellvertreter DI Markus Czaker wurden mit überragender Zustimmung in ihren Funktionen bestätigt und von Bürgermeister Prof. August Breininger angelobt. Am 30. Jänner unterstützten wir die örtlichen Feuerwehren beim Brand eines Geflügelhofes in Groisbach. Mitte Februar fiel der Winter im wahrsten Sinne des Wortes über Österreich herein und die Badener Feuerwehren wurden im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes in St Aegyd/Neuwald (12.2.) und in Kaumberg (24.2.) zum Kampf gegen die Schneemassen eingesetzt.

Am 24. März brach im Papierwarengeschäft „Hit-Shop“ in der Mühlgasse einer der größten Brände der vergangenen Jahre in Baden aus. Die angrenzenden Firmen konnten vor größeren Schaden bewahrt werden. Alle drei Badener und sieben weitere Feuerwehren (Pfaffstätten, Traiskirchen Stadt, Tribuswinkel, Wienersdorf, Bad Vöslau, Sooss und Kottlingbrunn) waren mit über 200 Feuerwehrleuten und 30 Fahrzeugen im Einsatz. Erst am 26. März, nach über 30 Einsatzstunden, konnte „Brand aus“ gegeben werden.



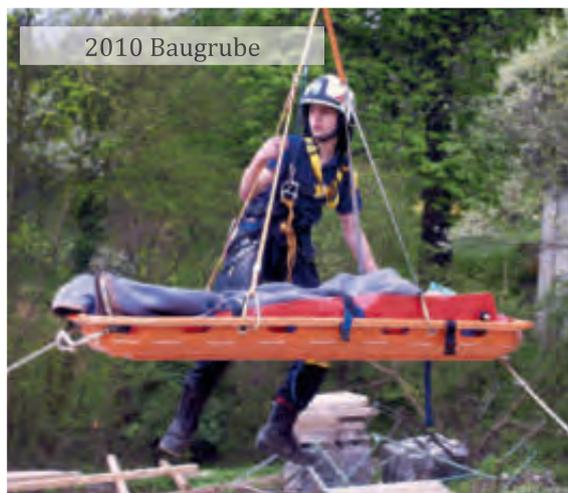
Anfang April führte die Schneeschmelze in einigen Teilen Österreichs zu Überflutungen. Im Raum Sierndorf an der March waren die Badener Feuerwehren im Rahmen der überörtlichen Katastrophenhilfe eingesetzt. Beim Bewerb um das FLA in Gold im Mai wurde unser Kamerad Mattias Schwingenschlögl Zweitbestener der Gesamtwertung. Am 27. Juni konnten zwei Gruppen der FF Baden Weikersdorf die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz in Bronze als erste im Abschnitt und unter den ersten im Bezirk Baden absolvieren. Nach zwei Wohnhausbränden (Steinbruchgasse und Pötschnergasse) im Oktober waren wir im November auch beim Brand der ehemaligen Kammgarnfabrik in Bad Vöslau im Einsatz.

Das Jahr 2007 war durch wetterbedingte großräumige Einsätze geprägt. Im Jänner waren zahlreiche Einsätze durch mehrere Sturmtiefs bedingt. Die starken Regenfälle im September führten zu Hochwassereinsätzen und im November waren wir auf der A21 im Einsatz, um zahlreiche LKW und PKW von der tiefwinterlichen Autobahn zu entfernen. Anfang September sind große Mengen Öl im Bereich Pelzgasse in die Schwechat gelangt und mussten aufgefangen, gebunden und abgeschöpft werden.

Das neue Jahr 2008 startete gleich am 2. Jänner mit einem Abschnittsbrandeinsatz in einer Wohnhausanlage in der Emil Kraft Gasse. Clemens Breininger folgte Hannes Schlager als Leiter des Verwaltungsdienstes nach. Beim Kellerbrand am 3. April in der Schimmergasse erhielten unsere neuen Atemschutzgeräte (300 Bar Überdruckgeräte) ihre Feuertaufe und bewährten sich. Drei Hausbewohner wurden mittels Fluchthauben aus dem Gebäude gerettet. Am 22. April schloss Hans Czaker, eine der prägendsten Persönlichkeiten des Badener Feuerwehrwesens (Feuerwehrkommandant, Abschnittskommandant, Bezirkskommandant-Stv.) nach kurzer schwerer Krankheit für immer seine Augen. Am 27. April kam es zu einer Personenrettung auf dem UrteIstein. Ein verletzter Kletterer konnte mit den erst kürzlich angeschafften Höhenrettungsgeräten aus dem stark abschüssigen und unwegsamen Gelände gerettet werden. Der Verletzte wurde mittels Schleifkorbtrage und einer kleinen „Seilbahn“ abgeseilt und dem Notarzt übergeben. Im Juli hielt ein Dachstuhlbrand des Merkur Marktes in Bad Vöslau zahlreiche Einsatzkräfte in Atem.

Am 9. September 2009 kam ein Auto von der Straße ab, flog durch die Luft und kam erst rund 60 Meter später im Garten zu liegen. Die Fahrerin wurde dabei schwer verletzt in dem Wrack eingeklemmt. Nach einer Erstversorgung durch den Notarzt konnte die Befreiung der eingeklemmten Person vorgenommen werden. Ein ca. 60 m² großes Stück einer Zwischendecke stürzte am 11. September auf die Verkaufsfläche des Merkur Marktes in Baden. Hierbei wurden 6 Menschen verletzt. Die Badener Feuerwehren versorgten die Verletzten, räumten den Markt und sicherten die Zwischendecke gegen weiteres Abstürzen.

Am 13. Februar 2010 kam es in der Germergasse zu einem Abschnittsbrandeinsatz in einer Wohnhausanlage. Die Anlage wurde evakuiert und die beiden Brandherde rasch gelöscht. Am 14. April lösten sich mehreren körpergroße Felsbrocken in der Karlsgasse von der Sandsteinwand. Mittels der Drehleiter Baden-Stadt wurden lose Teile aus der Wand entfernt. Zu einer nicht alltäglichen Personenrettung wurden wir am 23. April alarmiert. Ein Arbeiter stürzte in eine Baugrube. Da Verletzungen an der Wirbelsäule nicht ausgeschlossen werden konnten, wurde er mit einer Schleifkorbtrage über einen Baukran aus der Grube „ausgeflogen“. Der Florianitag fand am 24. April in der Orangerie statt. Anschließend präsentierten sich die drei Badener Wehren bei einer Leistungsschau am Strandbad-Parkplatz. Am 29. Juli wurde die FF Baden-Weikersdorf mit dem Schadstoffzug der FF Möllersdorf zu einem Einsatz in einen Industriebetrieb alarmiert. Ein 1000l-Gebinde mit Salpetersäure riss auf und die Säure breitete sich in der Lagerhalle großflächig aus. Während des Einsatzes wurden die Feuerwehren Baden-Stadt, Baden-Leesdorf, Hirtenberg und Wr. Neudorf (Schadstoffgruppe Bez. Mödling) nachalarmiert, um die Kräfte vor Ort zu unterstützen bzw. abzulösen. Mittels Messgerät von der Berufsfeuerwehr Wien wurden Teile des Betriebes freigemessen. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass in diesen Bereichen keine giftigen Dämpfe vorhanden sind. Nach überaus anstrengenden 12 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.



2010 Baugrube



2010 Schadstoffeinsatz

2012 - Jahrhundertbrand Renngasse

Zu einem Abschnittsbrandeinsatz kam es in einer Wohnhausanlage in der Gleichweit Straße am 12. Mai 2012. Ein Kellerbrand hatte das Stiegenhaus verraucht, sodass die Bewohner mittels belüfteter Fluchtmasken evakuiert werden mussten.

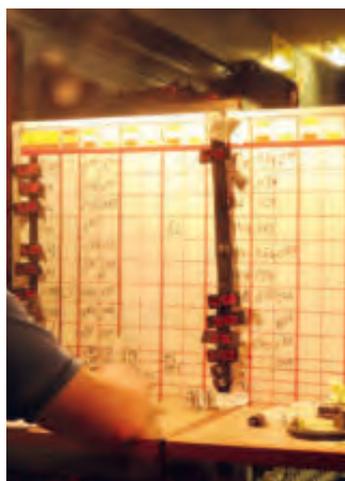
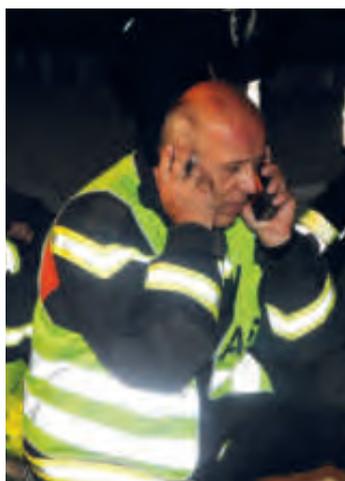
Am 1. Juli um 22:38 Uhr wurden die Badener Feuerwehren zu einem B3 Dachstuhlbrand in die Renngasse alarmiert. Tank 2 Baden Weikersdorf traf als erstes an der Einsatzstelle ein. Die Dachkonstruktion befand sich bereits im Vollbrand. Starker Wind trieb die Flammen Richtung Beethovengasse.



Mehrere Personen riefen um Hilfe und wurden teilweise über Leitern aus dem Brandobjekt gerettet. Starker Funkenflug barg die Gefahr der großflächigen Ausbreitung des Brandes. Umliegende Feuerwehren, vor allem jene mit Hubrettungsgeräten, wurden nachalarmiert, als der Umfang des Einsatzes klar war. Um den Brand effektiv strukturiert bekämpfen zu können, wurde er in drei Bereiche (Renngasse, Innenhof und Beethovenplatz) gegliedert. Zur Gesamtkoordination bediente sich Einsatzleiter Mag. Gerald Peter (Kdt FF Baden Stadt) einer Einsatzleitung im Einsatzleitfahrzeug Baden Leesdorf unter der Leitung von Mag. Michael Rampl und dem Atemschutzsammelplatz mit dem Atemluftfahrzeug Baden Weikersdorf unter der Führung von DI Markus Czaker. Die vorhandene Hydrantenleitung war dem Einsatzszenario nicht gewachsen und so musste auch aus dem Mühlbach Wasser für die Brandbekämpfung angesaugt werden. Zahlreiche Angriffsrohre waren zum Schützen der angrenzenden Gebäude und zur Brandbekämpfung eingesetzt. Viele Atemschutztrupps waren parallel im Einsatz, um Personen und Tiere aus den Gebäuden zu retten. Als sich nach rund einer Stunde eine erste leichte Entspannung abzeichnete, wurde klar, dass ein Übersprung des Brandes auf die angrenzende Dachkonstruktion stattgefunden hatte. Hier war der Einsatz von Hubrettungsgeräten nicht möglich, sodass der Angriff nur über das Dach geführt werden konnte. Gegen 4:30 Uhr konnte „Brand aus“ gegeben werden. Der große Stadtbrand am 26. Juli 1812, bei dem 137 Objekte in der Innenstadt betroffen waren, fand fast genau 200 Jahre zuvor statt.



Es waren 297 Mitglieder mit 54 Fahrzeugen von 14 Feuerwehren (3 Badener, Bad Vöslau, Gainfarn, Großau, Kottinbrunn, Möllersdorf, Oeynhaus, Pfaffstätten, Sooß, Traiskirchen Stadt, Tribuswinkel und Wienersdorf), sowie die Stadtpolizei Baden, Bundespolizei, Rotes Kreuz, Arbeitersameriterbund und Vertreter der Stadtgemeinde Baden bei diesem Ereignis eingesetzt.



2013 - Explosionen beim Mühlgassenbrand



2013 Sooß

2013 wurde die FF Baden Weikersdorf zu mehreren überörtlichen Einsätzen gerufen. Begonnen hat es mit dem Schneechaos am 17. Jänner auf der A21, bei dem unsere Pumpe 2 wieder zahlreiche LKW freischleppen musste.

Ebenfalls bei eisigen Temperaturen waren wir am 27. Jänner bei einem Brand in Sooß im Einsatz. Kurz darauf, am 11. Februar, wurden wir nach Trumau in die Hanuschgasse alarmiert.

Die Waldbrandsaison begann für uns am 27. April in Gainfarn und ging bis 8. August, da waren wir beim großen Waldbrand in Bad Fischau (Bezirk Wiener Neustadt) im Einsatz.

Auf Grund der Hochwasserlage in Niederösterreich waren wir im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes am 3./4. Juni in Schönbühel-Aggsbach im Bezirk Melk und am 6./7. Juni in Theiß im Bezirk Krems im Einsatz.



2013 KHD Theiß

Explosionen gab es beim Abschnittsbrandeinsatz in der Mühlgasse am 19. Mai. Bei Erhebungsarbeiten im Brandschutt wurde Kleinkaliberpistolenummunition gefunden. Auf Grund der Lage wurden Erinnerungen an den Einsatz in der Renngasse 2012 wach. Bei der Evakuierung des Gebäudes musste eine Rollstuhlfahrerin von den Feuerwehrleuten herausgetragen werden. Bis der umfassende Angriff Wirkung zeigte, wurden die Bewohner im Pfarrheim St. Stephan vom RK versorgt. 162 Mitglieder mit 34 Fahrzeugen von 9 Feuerwehren (3 Badener Feuerwehren, Kottlingbrunn, Pfaffstätten, Siegenfeld, Sooß, Traiskirchen Stadt und Tribuswinkel), Stadt- und Bundespolizei, Rotes Kreuz, Arbeitersameriterbund, das Kriseninterventionsteam und die Vertreter der Stadtgemeinde Baden waren im Einsatz.



2013 Mühlgasse

2014 - Einsatzrekordjahr



2014 HRG Bauarbeiter

Am 13. Februar stürzte ein Bauarbeiter rund 8 Meter in die Tiefe und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Da der Verletzte in 4 Metern Tiefe in einem Lichtschacht zu liegen kam, wurde sofort die FF Baden Weikersdorf mit den Spezialisten der Höhenrettungsgruppe alarmiert. Während die Notärztin dem Patienten Medikamente gegen die starken Schmerzen verabreichte baute die Höhenrettungsgruppe der FF Baden Weikersdorf ein redundantes Flaschenzugsystem mit Korbtrage zur Rettung des Verunfallten auf. Die technische Rettung über das Flaschenzugsystem und

den Transport mit der Korbschleiftrage bis zur befestigten Straße erfolgte dann innerhalb weniger Minuten. Christophorus 9 war in unmittelbarer Nähe gelandet und brachte den Verunfallten in das Unfallkrankenhaus Meidling.

Windgeschwindigkeiten von über 100 Stundenkilometer sorgten am Sonntag, den 16. März 2014 für zahlreiche Einsätze. Um 6:30 Uhr rückte die FF Baden Weikersdorf zum ersten Einsatz aus und die Feuerwehrmänner konnten ihre Uniformen erst in den Abendstunden wieder in die Spinde hängen. Dazwischen lag ein einsatzreicher Sonntag mit 29 Einsätzen.

Im Frühjahr 2014 fiel der langersehnte Startschuss für die Sanierung des Feuerwehrhauses und dem Zubau im Garagenbereich.

In der Nacht zum 16. Mai ist ein Brand im Obergeschoß eines Einfamilienhauses in der Gallstraße ausgebrochen. Die Hausbewohnerinnen und ihr Kleinkind konnten sich gerade noch in Sicherheit bringen. Die drei Badener Wehren konnten mittels Innenangriff rasch den Einsatzernfolg sicherstellen.

Mit Ende Juli wurde der neue Tank 1 Baden Weikersdorf (HLF 3) in Dienst gestellt und rückte am 31. Juli, bereits zu seinem ersten Einsatz aus. In der Fachzeitschrift BRANDAUS wurde unser HLF 3 (Hilfeleistungsfahrzeug) bei einem Vergleichstest wie folgt beschrieben: „Dezent verspieltes aber gut durchdachtes HLF 3, das über reichlich Ausstattung und Ausrüstung verfügt. Damit können sowohl technische als auch Brandeinsätze problemlos gemeistert werden.“

In den Morgenstunden des 18. Juni startete eine großangelegte Suchaktion im Gebiet von Baden und Sooss nach einem über bereits mehrere Stunden abgängigen 82-jährigen Badener. Eingesetzt waren die FF Baden Weikersdorf, Baden Leesdorf und Soos sowie die Stadt- und Bundespolizei, die Rettungshundestaffel und ein Polizeihubschrauber. Das Suchgebiet erstreckte sich Rund um den Bereich der ehemaligen Martinek Kaserne Baden vom Römerberg über Sooss bis zum Harterberg. Nach zwei Stunden konnte der Vermisste in einem dicht verwachsenen Windschutzgürtel Richtung Sooss, am Boden liegend, von einer Rettungshündin lebend aufgefunden werden. Unsere Kameraden Ing. Christian Dolkowski und Gerhard Filip übernahmen bis zum Eintreffen der Rettungskräfte die Versorgung des Patienten und transportierten ihn aus dem Unterholz auf eine Lichtung. Dort wurde er von den Rettungskräften des RK Baden übernommen und ins Krankenhaus gebracht.

Die drei Badener Feuerwehren feierten am 24. Mai den Florianitag bei der Kirche St. Christoph. Ein Höhepunkt der Florianifeier war die Segnung des neuen Last-Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Baden Weikersdorf von Feuerwehrkurat Msgr. Norbert Kiraly. Dieses Einsatzfahrzeug wurde gebrauch gekauft, für den Feuerwehrdienst umgebaut und aus Eigenmitteln finanziert. Als spendable Taufpatin konnte Frau Monika Breininger, die Gattin von unserem Ehrenmitglied Prof. KR August Breininger, gewonnen werden. Zu überörtlichen „ALF“-Einsätzen mit unserem Atemluftfahrzeug bei Bränden kam es am 25. Jänner zu einem Zimmerbrand in den Räumlichkeiten des Priesterseminargebäudes Heiligenkreuz, am 15. August nach Pottendorf und am 20. nach Traiskirchen zu einem Reitstall in Vollbrand. Dramatische Rettungsaktion am 9. Dezember. Zum Unglückszeitpunkt hatte bereits die Dämmerung eingesetzt. Ein Vermesser übersah in der Dunkelheit den offenen Brunnschacht, als er plötzlich abstürzte. Sofort alarmierte sein Kollege die Rettungskräfte. Direkt über dem Brunnschacht wurde ein Dreibein mit einem Abseilgerät (Rollgliss) in Stellung gebracht. Nach Absprache mit dem Notarzt wurde ein Feuerwehrmann zum Verunglückten abgeseilt. Mittels eines Rettungsgeschirrs wurde der Verunglückte aus dem Brunnschacht befreit und dem Notarzt übergeben. Auf Grund der Umbauarbeiten gab es 2014 kein Feuerwehrfest.



2014 Hausumbau



2014 Gallstraße



2014 Suchaktion



2014 Brunnschachtrettung

HOME SWEET HOME - Hausumbau 2014/2015

Bürgermeister KR Kurt Staska überbrachte am 16. Mai 2014 die, von den Kameraden der FF Baden Weikersdorf lang ersehnte, Kunde über den positiven Baubescheid für die Sanierung und Erweiterung unseres Feuerwehrhauses. Nach einer sehr langen Phase der Sondierung und Planung wurde die bestehende und aus allen Nähten platzende Unterkunft, die einem zeitgemäßen Dienstbetrieb einer Feuerwehr dieser Größe nicht mehr gerecht wurde und seit längerem einen erheblichen Sanierungsbedarf aufwies, modernisiert. Die Garage zur Helenenstraße wurde abgerissen und durch einen zweigeschossigen Zubau mit Garage, Werkstatt, Büro, Jugend- und Schulungsraum ersetzt. Der Altbestand wurde ausgehöhlt und saniert. Der sich absenkende Hofbereich wurde stabilisiert, das Haus an das Fernwärmesystem angeschlossen und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.



Nachdem es kein Ausweichquartier gab und der Dienstbetrieb neben den Umbauarbeiten aufrechterhalten werden musste, war großes Organisations- und Improvisationstalent von allen Kameraden gefragt. Wöchentliche Baubesprechungen bei der Immobilien Baden GmbH oder vor Ort, Koordination mit den beauftragten Fachfirmen, eingetaktete Eigenleistungen, Baukompetenz mit Hausverstand, Motivation der Mannschaft und weiterhin zahlreiche Einsätze unter einen Hut zu bekommen, war ein zeitraubendes Kunststück, das nur als eingeschweißtes Team von Kameraden der FF Baden Weikersdorf, geleitet vom Dreiergespann Geiger-Czaker-Breyer gelingen konnte. Mitte Dezember 2014 war der Zubau soweit „bezugsfertig“, sodass wir unsere Einsatzfahrzeuge in der Garage überwintern konnten. Wir sind stolz darauf, dass der Umbau Ende August 2015 soweit abgeschlossen war, dass wir unser 17. Fest durchführen konnten.



Bei der Eröffnung am 17. Oktober 2015 gab Martin Geiger einen Rückblick über die Bauphase und bedankte sich bei den Verantwortlichen vertreten durch BGM KR Staska, DI Hensely von der Bauabteilung, Architekt DI Messner und DI Huemer von der Immobilien Baden GmbH. Vor allem bedankte er sich bei den Kameraden für die enorme Eigenleistung und bei Ehefrauen und Partnerinnen für die geduldige Unterstützung, ohne die das Projekt nicht realisiert werden hätte können. LFR Anton Kerschbaumer lobte den „Spagat“ des Kommandanten zwischen den Wünschen und Ideen der Feuerwehrmitglieder und den Möglichkeiten der Stadtgemeinde.



DI Markus Czaker sprach im Namen der Mannschaft den Kameraden Leopold Baumgartner, Horst Kandler, Fritz Schröder, Ing. Wolfgang Breyer und Martin Geiger Dank für die herausragenden Leistungen beim Hausumbau aus.



Zum Abschluss des Festaktes dankte Ing. Christian Dolkowski mit einer Laudatio dem Kdt.-Stv. DI Markus Czaker für die unermügeliche Arbeit in den vorangegangenen Monaten der Planung und des Umbaus.



2015 Valeriestraße



HRG Alland



Nina Zach



Am 29. Jänner 2015 wurde die FF Baden Weikersdorf zu einem Zimmerbrand in die Schmidtgasse alarmiert. Die Bewohner konnten sich vor dem Eintreffen der Feuerwehr bereits in Sicherheit bringen. Nach der Lageerkundung wurde die Alarmstufe um die Feuerwehren Baden Stadt, Baden Leesdorf und Tribuswinkel erhöht. Der Brand im Obergeschoß griff auf den Dachstuhl über, sodass das Dach geöffnet werden musste, um den Brand bekämpfen zu können. In Summe waren elf Atemschutztrupps eingesetzt. Mittels Wärmebildkameras wurden Glutnester aufgespürt und abgelöscht. Ein Monat später stand unsere Wehr bei einem Zimmerbrand in einem Mehrparteienhaus in der Marchetstraße im Einsatz. Die Eigentümerin wurde erst durch das Folgetonhorn von Tank 1 geweckt und wurde gerettet. Der Brand wurde mittels Wärmebildkamera rasch lokalisiert und gelöscht. Beim Florianitag am 25. April wurde unser HLF 3 (Taufpatin Klaudia Zierer) gesegnet. Am 27. April wurden die drei Badener Wehren zu einem Dachstuhlbrand in die Valeriestraße gerufen. Aufgrund der Anzahl an benötigten Atemschutzgeräteträgern wurden zusätzlich die FF Pfaffstätten und FF Tribuswinkel alarmiert. Am 16. Mai gegen 11 Uhr wurde die FF Baden Weikersdorf in einen ortsansässigen Industriebetrieb alarmiert. Die erste Lageerkundung ergab einen großflächigen Schadstoffaustritt durch ein leckendes Gebinde. Die Erstmaßnahmen wurden umgehend eingeleitet und weitere Kräfte (Baden Leesdorf, Möllersdorf und Kottingbrunn) alarmiert. Als Experte wurden BSB Markus Schwarz hinzugezogen. Vier Mitarbeiter des Betriebes, die mit Dämpfen des Stoffes unmittelbar in Kontakt gekommen waren, wurden zur Sicherheit dem Roten Kreuz übergeben und zur Kontrolle ins LKH Baden gebracht. Der Stoff konnte teils umgepumpt und teils gebunden werden. „Rettung einer 9-jährigen Person“ lautete die Alarmierung am 29. Juni. Nur wenige Minuten später setzte sich bereits die Pumpe 1 mit Mitgliedern der Höhenrettungsgruppe in Richtung Ruine Rauhenneck in Bewegung. Der Bub verletzte sich im Bereich des Oberschenkels schwer. In weiterer Folge unterstützten die Florianis die Rettung bei der Versorgung und dem Abtransport des Bubens, der mit dem Helikopter in das Krankenhaus gebracht wurde. Unser Feuerwehrhaus wurde rechtzeitig fertig, sodass wir 2015 wieder unser Feuerwehrfest Ende August veranstalten konnten. In Alland am Buchberg war unsere Höhenrettungsgruppe bei der Menschenrettung am 8. November von

2 Kleinkinder mit ihrem Vater aus steilem Abhang mit der FF Alland und Groisbach beteiligt. Bei der Weihnachtsfeier 2015 konnten wir unsere erste Feuerwehrfrau, Nina Zach, im Aktivdienst begrüßen.

Kommandant Martin Geiger und sein Stellvertreter DI Markus Czaker wurden bei der Wahl am 29. Jänner 2016 in der jeweiligen Funktion bestätigt. Am 1. März brach ein Brand in einer großen Industriehalle der Caritas in Traiskirchen aus und richtete erheblichen Schaden an. 11 Feuerwehren mit 150 Einsatzkräften bekämpften das Feuer. Die FF Baden Weikersdorf war mit 6 Fahrzeugen vor Ort und unterstützte mit 10 Atemschutzträgern, dem Aufbau eines Ablaufpostens und eines Atemschutzsammelplatzes. Beim Bezirksfeuerwehrtag am 4. März wurde Abschnittskommandant Martin Geiger mit allen Stimmen wiedergewählt. Am 4. Mai wurden die Kameraden zu einem Zimmerbrand in der Helenenstraße geweckt. Die Erkundung ergab eine starke Verrauchung durch einen Brand im griechischen Lokal des mehrstöckigen Wohnhauses. Nachdem der Brand gelöscht war, mussten das Lokal sowie das angrenzende Stiegenhaus des Mehrparteienhauses mittels Druckbelüfter vom Rauch befreit werden. Verletzt wurde niemand. Es standen die drei Badener Feuerwehren mit über 50 Mitgliedern im Einsatz. Ein spektakulärer Autobrand in der Allandgasse wurde am 8. Juni gelöscht. Am 4. Juli 2016 ereignete sich ein Kletterunfall im Helenental. Der Kletterer wurde am schwer zugänglichen Unfallort versorgt und von unserer Höhenrettungsgruppe und der Bergrettung abtransportiert. Am 26. Juli befreiten die Feuerwehren Baden Weikersdorf und Leesdorf ein Pferd aus einer misslichen Lage. Das Pferd war zwischen Hang und einer Holzhütte eingeklemmt. Mit vereinten Kräften gelang es den Feuerwehrleuten das Pferd aus dieser Position zu befreien und für weitere Versorgung durch Tierärzte auf eine sichere Fläche zu bringen. Am 16. August wird die Betriebsfeuerwehr Landeskrankenhaus Baden gegründet und ist somit die 4. Feuerwehr im Abschnitt Baden Stadt. Eine aufmerksame Anrainerin bemerkte gegen Mittag des 27.



2016 Allandgasse

März 2017 Rauch bei einer Garage vom gegenüberliegenden

den Einfamilienhaus aufsteigen und alarmierte die Einsatzkräfte FF Baden-Weikersdorf und Baden-Stadt. Rettungssanitäter brachten die sichtlich geschockte Hausbewohnerin ins Freie und betreuten diese. Die Feuerwehren konnten eine Löschleitung durch die Garage des Nachbargrundstückes unter Atemschutz vornehmen. Auf Grund der anhaltenden Schneefälle am 19. April kam es in den frühen Abendstunden zu zahlreichen Einsätzen. Das Einsatzgebiet erstreckte sich bis zur A21.



Am 28. Juli 2017 stürzte ein Rauchfangkehrer am Weilburgplatz durch das Eternitdach eines Hochhauses. Er zog sich Kopfverletzungen zu und wurde von seinem Kollegen erstversorgt. Das alarmierte Rote Kreuz Baden versorgte den Patienten medizinisch und forderte Unterstützung von der Feuerwehr für die Rettung des Patienten an. Der Patient wurde in einer Vakuummatratze und der Schleifkorbtrage am Lasthaken der Drehleiter zur Straße gehoben und dem RK übergeben.

Am 17. September konnten bei einem Wohnungsbrand in der Albrechtsgasse die noch schlafende Wohnungsbesitzerin und ihre Katze von der FF Baden Weikersdorf gerettet und der Brand gelöscht werden.

Zwei Zimmerbrände gab es am 20. Dezember. In der Vöslauer Straße erstickte der Bewohner an den Rauchgasen. In der Radetzkystraße waren die Bewohner nicht zu Hause, sodass wir uns gewaltsam Zutritt verschaffen mussten, um den Brand zu löschen.

Abschnittsalarm gab es am 16. Februar 2018. In der Herrnkirchengasse konnte bei einem Wohnhausbrand die 71-jährige Bewohnerin nur mehr tot aus dem Dachgeschoß geborgen werden. Am Ostersonntag kam es

in einer Wohnhausanlage in der Weilburgstraße zu einem Brand, der das Stiegenhaus verrauchte und mittels Wärmebildkamera rasch von der FF Baden Weikersdorf lokalisiert und gelöscht werden konnte. Einige Hausbewohner mussten vom Notarzt mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung versorgt werden. Beim Florianitag am 6. Mai war Frau Irene Wallner Szirucsek die Patin unseres neuen Wechselladefahrzeugs mit Atemschutz-Container. Anlässlich der 40-jährigen Patenschaft des Kiwanis-Club Badens für die Feuerwehrjugendgruppen der Stadt Baden wurde die Florianiplakette der NÖ Landesfeuerwehrverbandes überreicht. Sturmtiefs im September und Oktober hielten die Einsatzkräfte in Baden auf Trab.



Am 20. Februar 2019 fand bei der FF Baden Weikersdorf die Wahl zum zweiten Kommandant-Stellvertreter statt. Martin Sinkovits wurde mit nahezu einhundert Prozent der Stimmen in diese Funktion gewählt und von Bürgermeister DI Stefan Szirucsek angelobt. In einem Mehrparteienwohnhaus in der Helenenstraße brach am 5. April ein Brand in einem Kellerabteil aus. Nachdem sich der Atemschutztrupp zum betroffenen Kellerabteil Zutritt verschafft hat, konnten die Flammen abgelöscht werden. Am 24. April brach in einem Sooßer Unternehmen ein Brand der Stufe B3 aus, zu dem die FF Sooß, FF Baden Weikersdorf und die FF Bad Vöslau alarmiert wurden. Da sich der Brandherd in einem Spänesilo befand, wurde mit dem Kühlen des Silos begonnen, bis die eigentliche Brandbekämpfung durch eine Spezialfirma und Stickstoff durchgeführt werden konnte.



Tank 1 Baden Weikersdorf befand sich am 28. April 2019 gerade als zweites Einsatzfahrzeug bei der Anfahrt zu einer Fahrzeugbergung im Helenental, als von Florian Baden mehrere Sichtungen von Rauchschwaden im Bereich der Ruine Rauheneck gemeldet wurden. Detaillierte Angaben kamen über den Flughafen-tower Bad Vöslau, der die Sichtung eines Hubschraubers an die Feuerwehr weiterleiten konnte.



Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Baden Weikersdorf



Lisa Maria Hickelsberger, Sebastian Kdolsky, Gerhard Glanner, Alexander Klaps, Erich Kink, Alexander Greger-Arnhof, Leo Lackner, Raphael Kurz, Peter Haderer, Joachim Hacker-Zagler, Alfred Deimel, Ing. Christian Wessely, Jacqueline Zahorsky, Anna-Sophie Cranen, Virginia Peraus, Sophie Haslinger, Ing. Christian Dolkowski, DI Markus Czaker, Georg Mrvka, Nikolaus Pölz, Natalie Grassl, Leopold Baumgartner, Horst Kandler, Friedrich Schröder, Martin Geiger, Martin Sinkovits,

150-Jahr-Jubiläum 1874–2024



Michael Weninger, Thomas Modl, Willibald Jeckel, Roman Krnjak, Werner Rottensteiner Sophia Krammer,
Dr. Lukas Dosti, Ing. Martin Kaufmann, Stefan Vorberg, Nico Markovics
Marina Hickelsberger, DI Bernhard Löw, Jürgen Schmid, Clemens Hauer, Tristan Sesin
Andreas Sallmutter, Florian Kirchgasser, Felix Happenhofer, B.Sc., Michael Walk, DI (FH) Michael Dolkowski, Florian Brand,
Clemens Breininger, Hannes Schlager, Maximilian Kaufmann, Ing. Leopold Ballek, Johann Böhm

In der Nähe der Königshöhle erstreckten sich ca. 200 m² Wald, die vom Brand betroffen waren. Immer wieder auffrischender Wind fachte die Brandherde im steilen und schwer zugänglichen Waldstück an. Auf Grund der Wetterlage war der trockene Wald ein gefundenes Fressen für die Flammen. 50 Mitglieder standen mit 11 Fahrzeugen (FF Baden Weikersdorf, Baden Stadt und das GTLF Bad Vöslau) im kräfteaubenden Einsatz. Bei einem gefährlichen Großbrand in einem Oeynhausener Gewerbebetrieb an der B17 am 12. Mai mit mehreren Explosionen, bei dem wir den Atemschutzsammelplatz und eine Wasserversorgung stellten, standen 8 Feuerwehren mit knapp 140 Mitgliedern im Einsatz. Neben einem Küchenbrand in der Maynologasse waren wir auch beim Vollbrand einer Schießanlage in Leobersdorf eingesetzt.



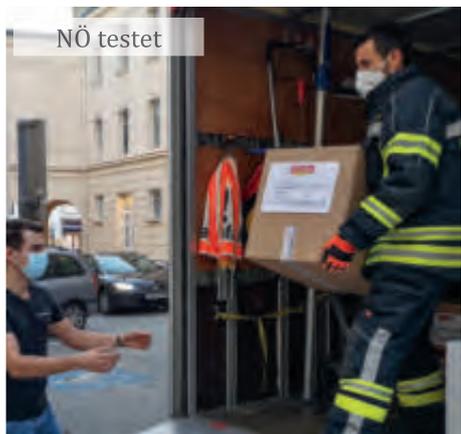
2020 - Corona

Corona hat im Jahr 2020 seine Spuren auch im Feuerwehrdienst hinterlassen. Der Übungsbetrieb wurde ausgesetzt bzw. durch Onlineschulungen mittel MS Teams ersetzt. Die Mannschaft wurde in zwei Züge geteilt, die jeweils vom Kommandanten Martin Geiger und seinem Stellvertreter DI Markus Czaker geleitet wurden und in 24-Stunden-Schichten den Feuerwehrdienst versahen. Mit großer Disziplin und mit konsequenter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln konnte der Einsatzdienst der FF Baden Weikersdorf lückenlos aufrechterhalten werden.

Im Jänner konnte ein Kellerbrand in einem Einfamilienhaus im Bereich Mittersteig rasch gelöscht werden und wir waren bei einem Großbrand eines Mehrparteienhauses in Ebreichsdorf mit unserem Atemluftcontainer im Einsatz.

Am 4. März 2020 wurden die FF Baden Weikersdorf und Baden Stadt zu einem Fahrzeugbrand in das Parkdeck Zentrum Süd in die Braitnerstraße gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war der südliche Teil der 2. Etage bereits mit dichtem Rauch verqualmt. Drei VW Bus Transporter, die gleich neben der Auffahrtsrampe geparkt waren, standen in Flammen. Ein Übergreifen auf weitere Autos konnte verhindert und der Brand gelöscht werden.

Am Ostersonntag unterstützten wir die FF Baden Leesdorf bei einem Kellerbrand. Am 6. Juni kam es in Tribuswinkel zu einem Brand im Erdgeschoss eines Einfamilienhauses. Der Bewohner konnte sich mit einem Sprung aus dem Fenster ins Freie retten. Binnen kürzester Zeit stand ein Raum, in dem der Sportschütze Munition gelagert hatte, in Vollbrand, woraufhin laute Knallgeräusche zu hören waren, als die Patronen laufend detonierten. Wir waren mit unserem Atemluftcontainer im Einsatz. Ebenso wie bei Wohnhausbrand in Alland am 23. Juli, bei dem auch AS-Trupps von uns eingesetzt waren. Im zweiten Halbjahr häuften sich zahlreiche, teils außergewöhnliche, Verkehrsunfälle. Im Dezember verstarb unser Ehrenmitglieds Prof. Peter-Wolfgang Surovic, Präsident des Badener Presseclubs, der über viele Jahre hinweg jährlich die Badener Feuerwehren finanziell unterstützte. Ende 2020 unterstützte die FF Baden Weikersdorf die Vorbereitung der Corona-Massentests in Baden und war im Assistenzeinsatz bei „NÖ testet“.



2021 - Das neue Kommando

Zwar unter strengen Covid-19-Regeln aber dafür mit 100%iger Zustimmung wurde am 29. Jänner 2021 das neue Kommando der FF Baden Weikersdorf unter Vorsitz des Bürgermeisters DI Stefan Szirucek im Kolpinghaus Baden gewählt und angelobt. Kommandant Martin Sinkovits und sein Stellvertreter Martin Geiger bedankten sich beim scheidenden Stellvertreter DI Markus Czaker, der, wie bereits längere Zeit schon angekündigt, nicht mehr zur Wahl angetreten ist, für seine vorbildliche Leistung in den letzten 23 Dienstjahren und bestellten Clemens Breininger wieder zum Leiter des Verwaltungsdienstes. Martin Geiger bekleidet bereits seit 20 Jahren die Funktion des Abschnittskommandanten und wurde auch beim Bezirksfeuerwehrtag am 26. Februar 2021 in der Halle B wieder einstimmig als Feuerwehrchef der Stadt Baden gewählt. Als sein Stellvertreter im Abschnitt folgte Christoph Charvat Manfred Barton, beide FF Baden Leesdorf, nach. Zu einem Zimmerbrand wurde die FF Baden Weikersdorf am 27. April in die Radetzkystraße alarmiert. Da bei der ersten

Lageerkundung aus den geborstenen Kellerfenstern schon züngelnde Flammen zu sehen waren und die Belegung des Mehrparteienwohnhauses unklar war, wurde die FF Baden Stadt nachalarmiert. Eine Bewohnerin aus der Kellerwohnung, in der der Brand ausbrach, erlitt schwere Brandverletzungen und wurde vom Notarzt vor Ort versorgt. Sie wurde mit dem Notarzt-Hubschrauber in ein Krankenhaus nach Wien gebracht.

Wie prognostiziert fegte über Baden am 2. Mai ein kräftiger Sturm. Somit kam es erwartungsgemäß zu zahlreichen Einsätzen in Baden – hauptsächlich umgestürzte Bäume und Schäden an Dächern. Aber auch eine Wohnungstüröffnung im Rahmen einer Menschenrettung wurde alarmiert und mit höchster Priorität abgeschlossen.

Am 19. Mai unterstützten wir die FF Baden Leersdorf bei einem Küchenbrand in der Haidhofstraße. 2021 fand, wie auch 2020, coronabedingt kein Feuerwehrfest in Weikersdorf statt. Der Sommer 2021 war von spektakulären Verkehrsunfällen geprägt. Die ehemalige Hühnerfarm, aktuell ein Lager, in Kottlingbrunn wurde am 23. Juli ein Raub der Flammen. Es waren 12 Feuerwehren im Einsatz. Die Rauchwolken waren bis Baden sichtbar. Wir unterstützten den Atemschutzsammelplatz. In den

Morgenstunden des 14. September standen mehrere Feuerwehren beim Waldbrand in Gainfarn im Einsatz. Es war eine Waldfläche von ca. 800 m² vom Brand betroffen, sodass auch wir eingebunden wurden. Eine Woche später wurde unser Atemluftcontainer beim Großbrand am Gelände der ehemaligen Semperit benötigt, um die 15 eingesetzten AS-Trupps zu versorgen.

Es war der größte Waldbrand der Geschichte Österreichs: Der Brand war am 25. Oktober 2021 in Hirschwang an der Rax ausgebrochen. 9.000 Einsatzkräfte gingen an ihre Grenzen und der Brand vernichtete mehr als 115 Hektar Wald. Am Mittagsstein, einem beliebten Aussichtspunkt oberhalb von Hirschwang, brach der Brand aus. Wegen des steilen Geländes konnte das Feuer bis zum Einbruch der Dunkelheit nur aus der Luft gelöscht werden, starker Wind fachte die Flammen immer wieder an. Zugleich versuchten die Einsatzkräfte, sich von der anderen Seite am Boden zum Bergkamm vorzuarbeiten. Doch während der Nachtstunden breitete sich das Feuer aus und erreichte eine Dimension, die man so in Österreich noch nicht kannte. „Wir haben teilweise senkrechte Felswände, die meisten Bereiche sind praktisch nicht begehbar, das heißt schwieriger geht es eigentlich nicht“, schilderte der Forstdirektor der Stadt Wien. Hilfe kam damals nicht nur aus den Nachbarbundesländern, sondern auch aus dem Ausland – etwa in Form von zwei Flugzeugen aus Italien, die mit 6.000 Litern doppelt so viel Wasser aufnehmen konnten wie heimische Hubschrauber. Unterstützung kam auch aus Deutschland und der Slowakei. In Summe warfen damals 16 Flugzeuge und Hubschrauber fünf Millionen Liter Wasser über dem Schneeberg ab. Der Einsatz sollte 13 Tage andauern. Die Mannschaft der Pumpe 2 Baden Weikersdorf stand als Teil des 4. Zug der KHD Bereitschaft Baden für 24 Stunden im Einsatz, um die Kräfte vor Ort abzulösen.



2021 Radetzkystraße



2021 B210 x B212



2021 Kottlingbrunn



2021 Hirschwang (Rax)



2022 Pergerstraße



2022 Pergerstraße

Abschnittsalarm gab es am 13. Februar 2022 in der Pergerstraße. Das Brandobjekt war eine Hilfswerk-Wohnanlage mit mehreren betagten Personen. Die Atemschutztrupps eilten zur Personenrettung und zur Brandbekämpfung in das zweite Stockwerk. In der Weilburgstraße wurde der Atemschuttsammelplatz in Stellung gebracht und vor dem Theater am Steg konnte unser beheizbares Zelt aufgebaut werden, um den evakuierten Personen einen Sammelplatz zu bieten.

Der Florianitag 2022 fand in Leesdorf statt. Mit Blick auf eine potentielle Blackout-Bedrohung sind wir stolz, dass wir einen 100 kVA Stromgenerator in Dienst stellen konnten, um auch in Krisenzeiten autark den Dienstbetrieb im Feuerwehrhaus aufrechterhalten zu können. Bei der Segnung stand die Taufpatin, Frau Cornelia Bauer, im Mittelpunkt.

„Person im Wasser“ war die Alarmierung am 9. Mai zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei der Hildegardbrücke. Mittels Leiter stiegen die Feuerwehrmänner von der Hildegardbrücke in die Schwechat ab, um die Person mittels Korbtrage aus dem Wasser zu retten und die Verletzte mittels Kran schonend auf die Brücke zu heben.

Am 12. August rückten wir zu einem Brand der Stufe „B3“ nach Klausen-Leopoldsdorf aus. Zwei Einfamilienhäuser standen beim Eintreffen in Brand. Nachdem wir den Atemschuttsammelplatz aufgebaut hatten, unterstützten wir die Brandbekämpfung mit drei Atemschutztrupps. Die Höhenrettungsgruppe wurde am 16. August zu einem Waldbrand

in Furth an der Triesting alarmiert. Es stürzten brennende Baumteile in einen Steilhang und breiteten dort den Brand aus. In diesem unwegsamem Gelände stiegen die Kameraden unserer Höhenrettungsgruppe in die Steilwand ab und löschten die Brandherde und Glutnester ab. Mehrere Feuerwehren standen im Einsatz, um den Waldbrand zu bekämpfen.



2022 Harzberg

Am 20. August wurde die FF Baden Weikersdorf, neben mehreren Feuerwehren zu einem Waldbrand (B3) am Harzberg in der Nähe der Kängurufarm alarmiert. Stetiger Wind trieb die Flammen bergauf. Durch das rasche und beherzte Eingreifen von zehn Feuerwehren unter der Verwendung von mehreren GTLF konnte bereits nach eineinhalb Stunden der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Nach dem Brandaus unterstützte unser Unimog die Kontrolltätigkeiten.

Am 28. September wurden die FF Baden Weikersdorf und Baden Stadt zu einem Waldbrand alarmiert. Auf Grund der unklaren Ortsangaben wurde das Gebiet zwischen Ruine Rauhenneck und dem Sieghartstalgraben systematisch abgesucht. Durch Luftunterstützung mittels Drohnen und Helikopter konnte der Brand im Raum Jägerhaus geortet werden. Auf Grund des unwegsamem Geländes wurden Mannschaft und Ausrüstung für den Erstschlag mittels geländegängigen Fahrzeugen – ATV von Stefan Schneider und Pinzgauer von Christian Karlberger – zur Brandstelle gebracht. Unterstützend war Bernhard Ceidl mit Geländewagen und Wasser-Behälter im Einsatz. Von den Tankwagen wurden Löschleitungen bergauf durch dicht bewaldetes Gelände vorgenommen.



2022 Nähe Jägerhaus



2023 - neuer Look

Ein modernes neues Wappen für unsere Feuerwehr wurde 2023 von Frau Marsha Fankl gestaltet und uns dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung gestellt. Am 28. Jänner, nach einer Nacht voll Schneefall, wurde unser Kran von der FF Bad Vöslau angefordert, um sie bei einer Fahrzeugbergung zu unterstützen. In der Waldandachtstraße war ein Schneeräumfahrzeug des Winterdienstes mit dem Hinterrad von der Fahrbahn abgekommen.

Die Waldbrandgruppe 02 Baden Stadt ist bei uns stationiert und hat Ende Jänner zwei Waldbrandcontainer erhalten. Im Bedarfsfall kann die Waldbrandgruppe über die Bezirksgrenzen hinaus eingesetzt werden. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass in den Sommermonaten verstärkt mit Waldbränden zu rechnen ist. Der Florianitag fand am 30. April statt. Am Vormittag präsentierten sich die

Feuerwehren der Stadt Baden in der Fußgängerzone. Am Hauptplatz zeigte die Höhenrettungsgruppe ihr Können. Im Rahmen der Florianifeier wurden unser HLF 2 (Tank 2) und unser SOF (Voraus) in den Dienst gestellt. In Gedenken an unseren verstorbenen Kameraden Pavel Belikov trägt das HLF 2 seinen Namen. Als Patin für das Sonderfahrzeug konnte Frau Barbara Ceidl gewonnen werden. Auf der Umfahrung (B210) kam es am 6. August zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei Autos. Zwei verletzte Personen wurden in das Landeskrankenhaus Baden gebracht.

Am 28. November wurden die FF Baden Weikersdorf und Baden Stadt zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person in die Helenenstraße alarmiert. Ein beladener Kleintransporter mit drei Insassen kam von der Fahrbahn ab und fuhr in einem Baustellenbereich in einen abgestellten Kipper. Durch den Aufprall wurde der Fahrer eingeklemmt und verletzt. Nachdem der Notarzt den Fahrer erstversorgt hatte, wurde eine Rettungsöffnung mit hydraulischen Rettungsgeräten in der Fahrerkabine geschaffen. Der Verletzte wurde dem Notarzt übergeben und ins Krankenhaus Baden gebracht.



2023 Unfall B210



2023 Helenenstraße

2024 - 150 Jahr Jubiläum

Am 6. April wurden wir zu einem Dachstuhlbrand nach Siegenfeld alarmiert, um die FF Siegenfeld zu unterstützen. Neben der Atemschutzlogistik mittels Sammelplatz und Ablaufposten waren wir mit Atemschutztrupps bei der Brandbekämpfung eingesetzt.

Am 22. Mai wurde unserem Kommandanten Martin Sinkovits und seinem Stellvertreter Martin Geiger im Containerterminal des NÖ Landesfeuerwehrverbandes feierlich die Urkunde zum 150-jährigen Bestandsjubiläum von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, LBD Dietmar Fahrafellner und LBDStv Martin Boyer überreicht.

Zu einem spektakulären Unfall kam es am 21. März. Im Parkhaus des LK Baden verlor ein Lenker die Herrschaft über sein Auto und prallte gegen ein geparktes Fahrzeug. Der Aufprall war so heftig, dass beide Fahrzeuge in die Tiefe stürzten. Die FF Baden Leesdorf und FF Baden Weikersdorf wurden zur Menschrettung alarmiert. Der Lenker wurde von Ersthelfern bereits aus dem Pkw befreit und durch den Notarzt erstversorgt.

Am 19. Juli veranstaltete die FF Baden Weikersdorf anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums einen Tag der offenen Tür. Bei der Fahrzeugschau am Parkplatz vis a vis des Feuerwehrhauses waren, neben unseren Fahrzeugen auch Kran, Panther und Haggglunds vom Flughafen Wien ebenso vertreten, wie die Drehleitern Baden Stadt und Bad Vöslau und ein Oldtimer der FF Hirtenberg. Ein fröhliches Kinderprogramm und Verpflegung rundeten den Sommertag ab.



2024 Siegenfeld



Parkhaus in Leesdorf



Tag der offenen Tür

Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Baden Weikersdorf

Ehrenmitglieder

- 1994 BREININGER August, KR Prof. Mag., Bürgermeister a.D.
2015 STASKA Kurt, KR, Bürgermeister a.D.

Aktive Mitglieder

Feuerwehrkommando

- 1981 HBI Sinkovits Martin (Feuerwehrkommandant, ASB Fahrzeug und Gerätedienst)
Ausz.: EZ 40 Jahre, VZ NÖ LFV Silber, EZ der Gemeinde, Ehrennadel, Bürgerrecht
LA/AP: FLA Silber, FULA, APLE Gold, APAS Bronze, FULA Gold
- 1978 BR Geiger Martin (Feuerwehrkommandant-Stellvertreter und Abschnittsfeuerwehrkommandant Abschnitt Baden Stadt)
Ausz.: EZ 40 Jahre, VZ des ÖBFV Silber, VZ NÖ LFV Gold, Katastropheneinsatzmedaille, EZ der Gemeinde, Ehrenring, Bürgerrecht, Wehrdiensterrinerungsmedaille Bronze
LA/AP: FLA Gold, APLE Bronze
- 1991 OV Breininger Clemens (Leiter d. Verwaltungsdienstes, BSB & SB EDV, Modulleiter für NRD-20)
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ des ÖBFV Bronze, VZ NÖ LFV Silber, VM NÖ LFV Silber, Ausbilder-VAZ Gold, ÖRK VM Bronze, EZ der Gemeinde Silber, Ehrenring
LA/AP: FLA Gold, FULA, APLE Gold, APAS Bronze

Verwaltungsdienst

- 2011 V Walk Michael (Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes)
Ausz.: Wehrdienstmedaille in Bronze, VZ NÖ LFV Bronze
LA/AP: APAS Gold, APTE Bronze, FLA Bronze, FULA NÖ
- 2021 VM Mrvka Georg, 2005 (Gehilfe d. LdVD, SB FK, Lehrbeauftragter AT, AS4, ASB AS MD-Stadt)
Ausz.: Ausbilder-VAZ - Gold, VM NÖ LFV Bronze, Einsatzmedaille - Einsätze im Inneren, Einsatzmedaille - Elementarereignisse, Wehrdienstmedaille Bronze, ÖRK VM Bronze, EZ der Gemeinde, ÖASG Einsatzmedaille
LA/AP: APAS Gold, APTE Bronze, FLA Bronze, FULA NÖ

Sonderdienstgrade und überörtliche Funktionen

- 2012 OV Dienstl Andreas, 1997 (Geh. des LDVD BFKDO Baden, Modulleiter Führen und Bez.-Ausbilder AS4, Mod. Betr. TRF, AS, NRD-20, Zugtruppkommandant)
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, Ausbilder-VAZ Gold, Einsatzmedaille ÖBH, Katastropheneinsatzmedaille Land NÖ, EZ der Gemeinde Silber
LA/AP: APAS Bronze, APLE Bronze, FLA Gold, FULA NÖ
- 2005 FARZT Dr. Reichert Stephan (Feuerwehrarzt)
- 1976 BSB Ing. Bodansky Werner (BSB Nachrichtendienst, Modulleiter f. Modul NRD-20, KHD S2 und BFÜST S2, Bewerter FULA NÖ)
Ausz.: EZ 40 Jahre, VZ NÖ LFV Silber, Ausbilder-VAZ Gold, Bewerterverdienstabzeichen Bronze, VM NÖ LFV Bronze, EZ der Gemeinde, Ehrenring, Bürgerrecht
LA/AP: FULA Gold, FLA Silber, FULA NÖ
- 2021 BSB Glanner Harald, 1985 (BSB Fahrzeug und Gerätedienst)
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, Wehrdienstmedaille Bronze, Katastropheneinsatzmedaille Land NÖ, EZ der Gemeinde Silber
LA/AP: Bundesfeuerwehrleistungsbewerb-Teilnehmerabzeichen Wien 2008, FLA Gold
- 1998 ASB Ing. Breyer Wolfgang (ASB & SB für Vorbeugenden Brandschutz)
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, EZ der Gemeinde
LA/AP: FLA Silber
- 2022 PFM Dr. Pelc Bogdan (designierter Feuerwehrkurat)

Ehrendienstgrade

- 1976 EHBM Ing. Dolkowski Christian (ASB Atemschutz)
Ausz.: EZ 40 Jahre, VZ NÖ LFV Silber, VM NÖ LFV Bronze, EZ der Gemeinde, Ehrenring, Bürgerrecht
LA/AP: APLE Silber, FULA Gold, FLA Gold
- 1977 EFARZT Dr. Zeugswetter Wolfgang; Ausz.: EZ der Gemeinde

- 1981 EOVSchlager Hannes
Ausz.: EZ 40 Jahre, VZ NÖ LFV Silber, Wehrdienstmedaille Bronze, VZ NÖ LFV, EZ der Gemeinde, Ehrenring, Bürgerrecht; LA/AP: FLA Silber
- 1981 EHLM Gerhard Glanner
Ausz.: EZ 40 Jahre, VZ NÖ LFV, EZ der Gemeinde, Ehrenring, Bürgerrecht
LA/AP: APTE Gold, FULA Gold, FLA Gold
- 1985 EOLM Haderer Peter
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, EZ der Gemeinde, Ehrenring
LA/AP: FLA Silber
- 1986 EOBI DI Czaker Markus (SB Öffentlichkeitsarbeit, Gruppenkommandant)
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ des ÖBFV Bronze, VZ NÖ LFV Silber, EZ der Gemeinde, Ehrenring, ÖRK VM Bronze
LA/AP: APLE Gold, APAS Silber, APTE Bronze, FLA Gold, FULA NÖ
- 1992 EV Deimel Alfred (Bewerter FJLA)
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, Bewerterverdienstabzeichen Gold, EZ der Gemeinde, Ehrenring
LA/AP: APLE Bronze, FLA Gold, FULA NÖ
- 1993 EHLM Schmid Jürgen, 2021 (Gehilfe Fahrmeisterei)
Ausz.: EZ 25 Jahre, ÖRK VM - Gold, VM der Gemeinde Silber, Tierrettungsmedaille - Bronze
LA/AP: ASLA Burgenland, APAS Bronze, APTE Bronze, FULA Bronze, FLA Silber

Hauptbrandmeister (HBM)

- 1991 Filip Gerhard (Zugskommandant und KHD-Zug-Kdt.-Stv.)
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, VM NÖ LFV Silber, EZ der Gemeinde, Ehrenring,
LA/AP: APLE Gold, FULA Gold, FLA Silber

Brandmeister (BM)

- 2001 Brand Florian (Zugskommandant, Ausbilder FW)
Ausz.: VZ NÖ LFV Bronze, Tierrettungsmedaille Silber mit Lorbeer,
Katastrophen-VZ des ÖBFV Belgien 2021, EZ der Gemeinde
LA/AP: FLA Bronze, FULA NÖ
- 2002 Zimara Dominik (Zeugmeister, Bewerter FJLA)
Ausz.: VZ NÖ LFV Bronze, Ausbilder-VAZ Bronze, VM NÖ LFV Bronze, EZ Gemeinde
LA/AP: APLE Gold, FLA Silber, FULA NÖ
- 2011 Happenhofer Felix, B.Sc. (Fahrmeister)
Ausz.: Wehrdienstmedaille in Bronze, VZ NÖ LFV Bronze
LA/AP: APAS Gold, APLE Bronze, APTE Bronze, FLA Bronze, FULA NÖ

Hauptlöschmeister (HLM)

- 1999 Sallmutter Andreas (Gruppenkommandant)
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, EZ der Gemeinde
LA/AP: APLE Silber, APTE Bronze, FLA Silber
- 2002 Dolkowski Michael, DI (FH) (Zugtruppkommandant, Leiter Höhenrettung)
Ausz.: VZ NÖ LFV Bronze
LA/AP: APAS Bronze, APLE Gold, APTE Bronze, FLA Gold, WDLA Bronze, FULA NÖ

Löschmeister (LM)

- 2005 Pölz Nikolaus (Gruppenkommandant)
Ausz.: EZ der Gemeinde
LA/AP: APAS Gold, APLE Silber
- 2010 Kirchgasser Florian (Gruppenkommandant)
Ausz.: Wehrdienstmedaille Bronze
LA/AP: APAS Silber, APLE Bronze, FLA Bronze
- 2011 Greger-Arn timer Alexander (Gruppenkommandant)
- 2011 Bleier Martin, 2002 (Zeugmeister-Stv.)
Ausz.: EZ der Gemeinde LA/AP: APAS Silber, FLA Bronze

Sachbearbeiter (SB)

- 2020 Stanojlovic Dragan, 2003 (SB Feuerwehrmedizinischer Dienst)
Ausz.: Tierrettungsmedaille - Silber; LA/AP: APAS Silber, FLA Silber
- 2021 Hauer Clemens (SB Atemschutz)
Ausz.: Einsatzmedaille - Einsätze im Inneren, Wehrdienstmedaille Bronze
LA/AP: APAS Bronze, APTE Bronze, FLA Bronze, FULA NÖ

Löschmeister (18 Dienstjahre) (LM)

- 1981 Klaps Alexander
Ausz.: EZ 40 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, EZ der Gemeinde, Ehrennadel, Bürgerrecht; LA/AP: FLA Silber
- 1981 Rottensteiner Werner
Ausz.: EZ 40 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, EZ der Gemeinde, Ehrennadel
- 1983 Ing. Faderl Peter
Ausz.: EZ 40 Jahre, EZ der Gemeinde, Ehrennadel; LA/AP: APLE Bronze, FULA Bronze, FLA Silber
- 1983 Kink Erich
Ausz.: EZ 40 Jahre, EZ der Gemeinde, Ehrennadel, Bürgerrecht; LA/AP: FLA Silber
- 1984 Grüner Thomas
Ausz.: EZ 25 Jahre, EZ der Gemeinde; LA/AP: FLA Bronze
- 1988 Jeckel Willibald
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, EZ der Gemeinde, Ehrenring
LA/AP: APAS Bronze, APLE Bronze, FULA Silber, FLA Silber
- 1995 Ing. Wessely Christian
Ausz.: EZ 25 Jahre, EZ der Gemeinde, Ehrenring; LA/AP: APLE Bronze, FLA Silber
- 1996 Ing. Kaufmann Martin
Ausz.: EZ 25 Jahre, EZ der Gemeinde
- 1997 Krnjak Roman
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, EZ Gemeinde; LA/AP: APLE Gold, FLA Silber
- 1998 Schwingenschlögl Mattias
Ausz.: EZ 25 Jahre, VZ NÖ LFV Bronze, Ausbilder-VAZ Silber, EZ Gemeinde
LA/AP: APLE Gold, FLA Gold, FULA NÖ
- 1999 Brunner Stefan
Ausz.: EZ 25 Jahre, EZ der Gemeinde; LA/AP: APLE Bronze, FLA Bronze, FULA NÖ
- 2022 DI Löw Bernhard
Ausz.: VZ NÖ LFV Bronze, Einsatzmedaille - Einsätze im Inneren, Wehrdienstmedaille in Bronze, Katastropheneinsatzmedaille Land NÖ
LA/AP: APAS Silber, APLE Gold, APTE Silber, FLA Silber, FULA NÖ
- 2022 Rath Raimund, LA/AP: APTE Bronze

Hauptfeuerwehrmänner (HFM)

- 1982 Schwingerschögl Anton, Ausz.: EZ 40 Jahre, EZ der Gemeinde, Ehrennadel
- 2000 Autin Michael, Ausz.: EZ der Gemeinde
- 2003 Modl Thomas, Ausz.: EZ der Gemeinde, LA/AP: APLE Bronze, FLA Bronze

Oberfeuerwehrmänner (OFM)

- 2013 Dr. Dosti Lukas
- 2016 Berger Jakob (Fahrmester Stv.)
- 2019 Grassl Natalie, LA/AP: APLE Bronze, FLA Bronze

Feuerwehrmänner (FM)

- 2011 Salwinski Lukas
- 2017 Vorberg Stefan, LA/AP: APAS Bronze, APLE Bronze, FLA Bronze
- 2018 Haslinger Sophie, LA/AP: FLA Bronze
- 2019 Hickelsberger Marina (Bekleidung), LA/AP: APAS Bronze, APLE Bronze, APTE Bronze
- 2019 Hickelsberger Lisa Maria
- 2021 Peraus Virginia, LA/AP: APLE Bronze, APTE Bronze, FLA Bronze
- 2021 Cranen Anna-Sophie
- 2022 Weninger Michael (Gehilfe ZM), LA/AP: APLE Bronze, FLA Bronze
- 2022 Scholz Julian, LA/AP: FLA Bronze
- 2022 Zahorsky Jacqueline
- 2023 Kdolsky Sebastian
- 2023 Stierböck Julian

Probefeuherwehrmänner (PFM)

- 2021 Krammer Sophia
- 2023 Gratl Christian
- 2023 Lackner Leo
- 2023 Ortner Thomas

Reserve

- 1957 EHLM Sulzer Johann
Ausz.: EZ 60 Jahre, EZ der Gemeinde - Ehrenring, Bürgerrecht
LA/AP: FLA Silber
- 1958 EBI Schröder Friedrich (Kassier)
Ausz.: EZ 60 Jahre, VZ des ÖBFV Bronze, VZ NÖ LFV Silber, Ausbilder-VAZ Gold,
Wehrdiensterrinnerungsmedaille Bronze, EZ der Gemeinde, Ehrenring, Bürgerrecht
LA/AP: FLA Silber
- 1963 EBSB Kandler Horst (EBSB FMD)
Ausz.: EZ 60 Jahre, VZ des ÖBFV Bronze, VZ NÖ LFV Silber, VM NÖ LFV Bronze, Katastrophenein
satzmedaille, Ausbilder-VAZ, ÖRK VM Silber, EZ der Gemeinde, Ehrenring, Bürgerrecht,
Wehrdiensterrinnerungsmedaille Bronze
LA/AP: APLE Bronze, FULA Silber, FLA Silber
- 1965 LM Baumgartner Leopold
Ausz.: EZ 50 Jahre, EZ der Gemeinde - Ehrenring, Bürgerrecht
LA/AP: FLA Silber
- 1968 LM Böhm Johann
Ausz.: EZ 50 Jahre, ÖRK VM Gold, Katastrophen-VZ des ÖBFV - Friaul 1976, EZ der Gemeinde,
Ehrenring, Bürgerrecht; LA/AP: FLA Silber
- 1971 EOLM Mayer Kurt
Ausz.: EZ 50 Jahre, VZ NÖ LFV, EZ der Gemeinde, Ehrenring, Bürgerrecht
LA/AP: FLA Silber
- 1976 FT Ing. Ballek Leopold
Ausz.: EZ 40 Jahre, VZ des ÖBFV Gold, VM NÖ LFV Silber, Sprengdienstverdienstabzeichen Gold,
ÖRK VM Bronze, EZ der Gemeinde, Ehrenring, Bürgerrecht, Goldenes Verbandsabzeichen
des Verbandes der Sprengbefugten Österreichs
LA/AP: FULA Bronze, Sprengdienstleistungsabzeichen Silber
- 1978 HFM Kaufmann Max
- 2022 PFM Karlberger Christian

Feuerwehrjugend

- 2020 Markovics Nico 2021 Kurz Raphael
2020 Sesin Tristan 2023 Traverse Ivan

Einsatzunterstützende Mitglieder

- 2022 ASB Hacker-Zagler Joachim (FF Alland)
2023 SB Tod Philip (FF Traiskirchen Möllersdorf)
2023 FM Wantuch Mariusz (FF Alland)

Unterstützende Mitglieder

Faist Georg, Gross Friedrich, Gross Uli, Gstundtner Christina, Happenhofer Carina, Hoppel Georg, Stadler Michelle, Stohlhofer Laura, Weitenthaler Stefanie, Weninger Alexandra, Wrabitz Bernhard, Zach Veronika

Unterstützende Gönner

Adensamer Erika, Bürgermeisterin a.D., Belikov Alexey, Breininger Monika, Czaker Friedl, Kerschbaum Hermine

Abkürzungen & Erklärungen

APAS ... *Ausbildungsprüfung Atemschutz*

APPLE ... *Ausbildungsprüfung Löscheinsatz*

APTE ... *Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz*

Ausz. ... *Auszeichnungen*

EZ ... *Ehrenzeichen*

FLA ... *Feuerwehrleistungsabzeichen*

FULA ... *Funkleistungsabzeichen*

LA/AP ... *Leistungsabzeichen / Ausbildungsprüfung*

NÖ LFV ... *Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband*

ÖRK VM ... *Verdienstmedaille des Österreichischen Roten Kreuzes für besondere Verd. um das Blutspendewesen*

VM ... *Verdienstmedaille*

VZ ... *Verdienstzeichen*

Mannschaftsbilder im Wandel der Zeit

130 Jahre (2004)



140 Jahre (2014)



Kommandaten, Hauptmänner & deren Stellvertreter

JOHANN FAILLER, Hauptmann 1874–1878

JOSEF TAUSCHER, Hauptmann 1878–1883

FRANZ HALBWACHS, Hauptmann Stellvertreter 1882–1884

FRANZ HALBWACHS, Hauptmann 1884–1888

FRANZ MÜLLER, Hauptmann Stellvertreter 1884–1888

FRANZ MÜLLER, Hauptmann 1888–1889

KARL WEBER, Hauptmann Stellvertreter 1888–1890

KARL WEBER, Hauptmann 1890–1897

FRANZ FREIDL, Hauptmann Stellvertreter 1890–1897

FRANZ FREIDL, Hauptmann 1897–1921 & 1927–1936

ANTON HÖDLER, Hauptmann Stellvertreter 1897–1899

KARL PUNIK, Hauptmann Stellvertreter 1899–1902

KARL ZEIDL, Hauptmann Stellvertreter 1903–1905

JOHANN MAYER, Hauptmann Stellvertreter 1905–1921

ROBERT SCHMIDT, Hauptmann 1921–1927

FRITZ FREIDL, Hauptmann 1927–1936 & 1897–1921

HEINRICH ORTMAYER, Hauptmann 1936–1939

FRANZ FREIDL, Zugsführer 1939–1945

(Feuerwache Weikersdorf als 4. Zug der FF der Stadt Baden)

FRANZ FREIDL, Hauptmann 1946–1950

FRANZ BÖHEIMER, Hauptmann Stellvertreter 1946–1950

FRANZ BÖHEIMER, Hauptmann 1950–1952

HANS FRANK, Hauptmann Stellvertreter 1950–1959

JOSEF WOLKERSTORFER, Kommandant 1952–1959

HANS FRANK, Kommandant Stellvertreter 1950–1959

JOHANN FREIDL, Kommandant 1959–1962

JOSEF HABRES, Kommandant Stellvertreter 1959–1962

JOSEF HABRES, Kommandant 1962–1970

FRANZ FREIDL, Kommandant Stellvertreter 1962–1970

FRANZ FREIDL, Kommandant 1970–1986

(Abschnittskommandant Abschnitt Baden Stadt 1970–1986)

JOSEF WOLKERSTORFER, Kommandant Stellvertreter 1970–1991

HANS CZAKER, Kommandant 1986–1998

(Abschnittskommandant Abschnitt Baden Stadt 1986–1998,

Bezirkskommandant Stellvertreter Bezirk Baden 1996–1998)

JOSEF WOLKERSTORFER, Kommandant Stellvertreter 1970–1991

FRIEDRICH „Fritz“ SCHRÖDER, Kommandant Stellvertreter 1991–1996

MARTIN GEIGER, Kommandant Stellvertreter 1996–1998

MARTIN GEIGER, Kommandant 1998–2021

(Abschnittskommandant Stellvertreter Abschnitt Baden Stadt 1998–2001,

Abschnittskommandant Abschnitt Baden Stadt seit 2001)

DI MARKUS CZAKER, Kommandant Stellvertreter 1998–2021

MARTIN SINKOVITS, 2. Kommandant Stellvertreter 2019–2021

MARTIN SINKOVITS, Kommandant seit 2021

MARTIN GEIGER, Kommandant Stellvertreter seit 2021



Robert SCHMIDT, 1921-1927



Heinrich ORTMAYER, 1936-1939



Franz FREIDL, 1970-1986



Hans CZAKER, 1986-1998

Feuerwehrleistungsabzeichen (FLA)

Beim Landesfeuerwehrtag 1951 in Haag, wurden die ersten Landesfeuerwehrwettkämpfe durchgeführt, wo auch schon eine Bronze-Gruppe Baden III teilnahm. Bei dem Landesleistungsbewerb 1953 in Tulln, erwarb die Gruppe zum ersten Mal das Leistungsabzeichen in Silber. Seither sind wir immer wieder bei Abschnitts-, Bezirks- und Landeswettkämpfen vertreten und konnten einige Pokale erringen. 10 Kameraden verfügen über das FLA in Gold.



Ausbildungsprüfung Atemschutz (APAS)

Knapp vor Weihnachten 2013 bestand die erste Gruppe der FF Baden Weikersdorf die Ausbildungsprüfung Atemschutz. Seither gehört die APAS zum fixen Bestand in unserem Ausbildungsrepertoire. Nicht zuletzt wegen der Stationierung des Atemluftfahrzeuges bzw. Atemluftcontainers hat das Thema Atemschutz einen sehr hohen Stellenwert in unserer Feuerwehr – 19 Kameraden absolvierten die Prüfung in Bronze, 9 in Silber und 4 in Gold.



Ausbildungsprüfung Löscheinsatz (APLE)

Am 27. Juni 2006 konnten zwei Gruppen der FF Baden Weikersdorf die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz in Bronze als erste im Abschnitt und als eine der ersten Gruppen im Bezirk Baden absolvieren. Aktuell haben 30 Mitglieder die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz (APLE) in Bronze, 12 in Silber und 9 in Gold abgelegt. Das Ziel der Ausbildungsprüfung ist unter anderem auch eine Qualitätskontrolle des Ausbildungsstandes.



Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen (FULA)

Die Funkausbildung, oder der Nachrichtendienst, wie die zeitgemäße Bezeichnung lautet, ist seit vielen Jahrzehnten sehr tief in der FF Baden Weikersdorf verankert. So stellen wir seit Jahrzehnten den Bezirkssachbearbeiter in diesem Fachgebiet. Eng verbunden mit den Namen Herbert Kupferschmied und Ing. Werner Bodansky ist auch der Erwerb des Funkleistungsabzeichens ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung „Arbeiten in der Einsatzleitung“.



Ausbildungsprüfung technischer Einsatz (APTE)

Am 4. Dezember 2022 absolvierte eine Gruppe der FF Baden Weikersdorf die Ausbildungsprüfung technischer Einsatz in Bronze fehlerfrei. Auf Grund der Praxisnähe sind erfreuen sich die Ausbildungsprüfungen gegenüber der klassischen Wettkampfgruppe steigender Beliebtheit bei den Kameradinnen und Kameraden und werden somit auch in der Zukunft sehr gefragt sein.



Feuerwehrfeste

Das I. Feuerwehrfest der FF Baden-Weikersdorf fand am 4. und 5. September 1998 unter dem damals neuen Kommandanten Martin Geiger statt. Seither zählt unser Fest zu den Veranstaltungshighlights Ende August und erfreut sich großer Beliebtheit bei unseren Gästen und bei unserer Mannschaft. Für unser Budget ist das Fest ein sehr wichtiger Aktivposten und wir sind unseren Sponsoren und Spendern sehr dankbar für ihre wohlwollende Unterstützung. Während des Hausumbaus 2014 und der coronabedingten Einschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 konnten wir kein Fest veranstalten, sodass wir heuer in unserem 150. Bestandsjahr das 24. Feuerwehrfest in Weikersdorf feiern können.



Fit 4 Firefighting

Feuerwehrleute müssen fit sein, um in Notfällen anderen helfen zu können. In den letzten Jahren hat sich neben dem Dienstbetrieb ein Fitness-Bewusstsein in der FF Baden Weikersdorf etabliert – regelmäßige Rad- und Laufgruppen stehen ebenso am Programm wie Zirkeltrainings im, von den Kameraden selbst finanzierten, Fitnessraum. Bei verschiedenen Laufveranstaltungen sind immer wieder Gruppen unserer Feuerwehr vertreten und konnten auch beachtliche Erfolge feiern. 2024 waren beim Badener Stadtlaf 16 (!) Dreierteams von uns beim 5 km Teamlauf am Start. Eines davon mit Atemschutzgeräten. Der eine oder andere Skiausflug ist legendär. So dient der Sport nicht nur der Gesundheit, sondern fördert auch den Zusammenhalt in der Feuerwehr.



2024

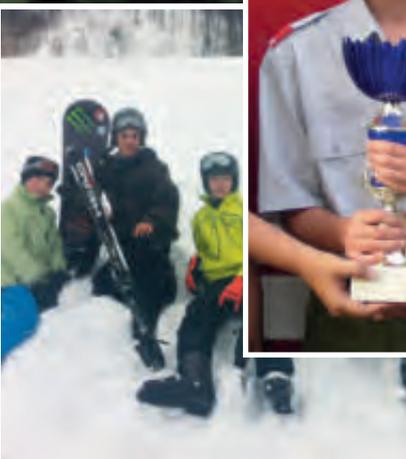


2023



Feuerwehrjugend

Am 26. Juni 1978 wurde die Feuerwehrjugend Baden III gegründet. Der KIWANIS-Club Baden hat die Patenschaft über die Feuerwehrjugend übernommen und unterstützt die Jugendarbeit jährlich bei der Weihnachtsfeier. Wir haben eine der ältesten Jugendgruppen in Niederösterreich. Doch auch eine traditionsreiche Einrichtung wie die Feuerwehrjugend muss sich regelmäßig neu erfinden, um im täglichen Wettbewerb mit anderen Freizeit- und Sport-Organisationen zu bestehen. Wir sind stolz darauf, dass die kontinuierliche Jugendarbeit auch schon viele exzellente Feuerwehrmänner in unseren Reihen hervorgebracht hat. Auch unser Abschnittskommandant und Kommandant-Stellvertreter Martin Geiger hat in der Feuerwehrjugend begonnen.



Höhenrettungsgruppe

Im Helenental kam es in der Vergangenheit öfters zu Unglücksfällen, bei denen die FF Baden Weikersdorf zur Rettung von verletzten Personen aus unwegsamem Gelände herangezogen wurde. Anfang 2011 absolvierte ein Team unserer Wehr den Höhenrettungskurs in der Höhenwerkstätte Tribuswinkel mit Erfolg. Somit war der Grundstein für unsere Höhenrettungsgruppe unter Ing. Christian Dolkowski gelegt. Typische Einsatzszenarien sind abgestürzter Wanderer bzw. Kletterer im Gelände, Löscharbeiten in exponierter Lage wie z.B. Waldbrände im steilen Gelände, das Retten von Personen aus Schächten, Behältern, Gruben oder einfach der Schwelch. Seit ein paar Jahren hat sich die Höhenrettungsgruppe unter der Leitung von DI (FH) Michael Dolkowski auch für Kameraden aus anderen Feuerwehren geöffnet und wird auch überörtlich gerne von Einsatzleitern angefordert.



Aktueller Fuhrpark

Pumpe 1 Baden Weikersdorf

Indienststellung: 26. April 1998

LFA - Besatzung 1:8
Mercedes 412/35 4x4
Ausrüstung für
Menschenrettung aus
Höhen und Tiefen,
Höhenrettungsgruppe
und Türöffnungen



Last 1 Baden Weikersdorf

Indienststellung: 24. Mai 2014



Versorgungsfahrzeug mit Ladebordwand VW / Crafter 35 BJ 2007
gebrauch gekauft, umgebaut und aus Eigenmittel finanziert



Taufpatin: Monika Breininger



Bus Baden Weikersdorf

Indienststellung: 25. April 2009



100kVA Notstrom-Anhänger

Taufpatin: Cornelia Bauer, Indienststellung: 7. Mai 2022

Voraus Baden Weikersdorf

Indienststellung: 30. April 2023

SOF - Sonderfahrzeug
Besatzung 1:2
BRP Can Am HD10 Traxter
82 PS (61 kW)

Mit diesem All-Terrain Vehicle können Gerätschaften und Einsatzkräfte kräfteschonend durch unwegsames Gelände gebracht werden.

Seilwinde mit einer Zugkraft von 2t



Beheizte Kabine



Kippbare Ladefläche mit Waldbrandausrüstung



Hoch geländegängig



Taufpatin: Barbara Ceidl



Tank 1 Baden Weikersdorf

Indienststellung: 5. Juni 2014

HLF 3 - Besatzung 1:6
MAN 18.340 TGM 4x4
340 PS - 16t Fahrgestell
Aufbau Fa. Rosenbauer



Hydraulisches Rettungsgerät (Weber RSK200-107) und technische Ausrüstung zur Menschenrettung

Stromgenerator RS14

Pumpe N-35: 3000 l/min



umfassende Ausrüstung:
Überdruckbelüfter, Hebekissen,
Twin Saw, Säbelsäge, ...



3000l Wasser, Digimatic Schaumzumischsystem
(1 x 150 Liter und 1 x 50 Liter Schaummitteltank)

Multifunktionales „all in one“ Fahrzeug



Taufpatin: Klaudia Zierer



Tank 2 Baden Weikersdorf

Indienststellung: 6. Juni 2023

HLF 2 - Besatzung 1:6
Mercedes Atego 1730 AF 4x4
299 PS - 16t Fahrgestell
Aufbau Fa. Rosenbauer

Einbaugenerator
EPS XS mit 11 kVA

Pumpe N-35:
3000 l/min
2400l Wasser
200l Schaum-
mittel

Waldbrand-
ausrüstung:
Löschrucksäcke,
Gorgui Tool,
Rucksäcke mit D-
Angriffsleitungen

Überdruckbelüfter Fanergy E22: $V = 9.733 \text{ m}^3/\text{h}$
Akkulüfter Fanergy RTE AX B16: $V = 5.154 \text{ m}^3/\text{h}$



Atem Baden Weikersdorf

Indienststellung: 2. März 2018



Atemluftspeicher durch 9 x 50 Liter Flaschen je 420 bar

Atemluftkompressor Leistung: 750 l/min in Silent Ausführung & 3 Hochdruckanschlüsse für externe Kompressoren

Stromgenerator mit 60 kVA super silent 300 Liter Diesel



Füllrampe mit 3 x 200 bar und 3 x 300 bar Anschlüssen



Atemschutzsammelplatz für größere Einsätze



Logistik für Atemschutztrupps



Moderne Füllstelle

Last 2 Baden Weikersdorf

Indienststellung: 2. März 2018

WLF - Besatzung 1:1
Mercedes Benz AROCS 2540 L 6x2,
400 PS - 26t Fahrgestell 3 Achsen,

Bergeplattform:
Plateau mit einer Nutz-
länge von 5,5 Meter,
Elektroseilwinde



Hakengerät Multilift XR 18Z51: Container
bis 18t und einer max. Länge von 6,5m

LADEKRAN
HIAB X - HI-
PRO 232 E 5:
23 Metertonnen
- Kran mit fünf
hydraulischen
Ausschüben -
Reichweite 15,7
Meter (Hub-
kraft 650 kg)



Wechselladerfahrzeug zum Trans-
port unseres Atemluftcontainers



Taufpatin: Irene Wallner-Szirucsek

Pumpe 2 Baden Weikersdorf

Indienststellung: 29. August 2004

LFA-S - Besatzung 1:4
Mercedes Unimog U5000
218 PS - 16t Fahrgestell
Aufbau Fa. Rosenbauer



Zugfahrzeug für 100 kVA
Notstrom-Anhänger

Elektrische Schlauchhaspel mit 560 m B-Schläuchen, UHPS (100 bar Ultra High Pressure System) mit 60 m HD- Angriffsleitung und 200l Wassertank, 13,2 kVA Stromgenerator, Schmutzwasserpumpe Chiemsee 2100l, 5t Seilwinde, Flutlichmast 3 x 1000W



Einsatz in schwierigem Gelände



Wasserförderung über längere Strecken



Taufpatin: Erika Adensamer, Bgm. a. D.



Abstellbarer Saugstellenblock

Widmung

„Das Fest ihres 50-jährigen Bestehens gibt der Freiw. Feuerwehr Baden III das Recht, einmal für kurze Zeit aus ihrer Bescheidenheit hervorzutreten.

... allen Feuerwehrkameraden zur bleibenden Erinnerung an die in gemeinsamer Arbeit verbrachten Zeiten gewidmet“, so schreibt Schriftführer Franz Reiter 1924 in seinem Vorwort zum 50-Jahr-Festbericht.

Wir können uns heute die Welt von damals kaum mehr vorstellen – so rasend schnell haben sich die Lebensumstände verändert und manchmal hat man das Gefühl, dass sich das Leben nur mehr online auf WhatsApp, Instagram und TikTok abspielt. Wie anachronistisch erscheint eine gedruckte Festschrift, überladen mit Texten und Bildern, die sich weder bewegen noch zoomen oder geteilt werden können? Warum sollte sich jemand überhaupt die Arbeit antun, wenn weder Follower noch Likes generiert werden können?

Die Antwort ist dieselbe wie vor 100 Jahren. Es geht darum, für alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Baden Weikersdorf ein Zeichen zu setzen – wir haben gemeinsam gearbeitet, trainiert, geschwitzt, geschützt, gelöscht und gerettet. Wir haben gemeinsam aus freien Stücken und ohne Bezahlung Sicherheit gebracht, als Verzweiflung herrschte. Wir waren für Menschen da, die sich sonst nicht mehr zu helfen gewusst haben. Wir waren und wir sind für die Badener Bevölkerung ein sicherer Anker in der Not. Um unsere Arbeit auf einem professionellen Niveau leisten zu können, bedarf es sehr viel Zeit und Ausbildung. Da das Feuerwehrleben für meine Kameradinnen und Kameraden eine Berufung und nicht ein Beruf ist, steckt sehr viel Herzblut und Emotion in unserer Gemeinschaft. Sehr viel haben wir gemeinsam erlebt und auch überlebt. Vieles davon hat uns in Kameradschaft zusammengeschweißt.

Auch wenn in dieser Festschrift nur Platz für einen Bruchteil unseres Wirkens ist, so soll sie doch eine gemeinsame Erinnerung für die Männer und Frauen sein, die in der Helenenstraße 2 voll Stolz und Hingabe ihren Dienst erfüllen. Eine Erinnerung an Menschen, Zeiten und Ereignisse, die ein bedeutender Teil unseres Lebens sind. Eine Erinnerung, die man voller Wertschätzung für immer behalten mag.

Wer weiß? Vielleicht wird in 150 Jahren jemand diese Festschrift aufschlagen und sich über die nostalgischen Bilder und die eigenartige Ausdruckweise amüsieren und vielleicht wird der Gedanke an ein ehrenamtliches Feuerwehrwesen komplett verrückt und unvorstellbar sein. Was auch immer die Zukunft bringen mag, wir als Freiwillige Feuerwehr Baden Weikersdorf haben das Leben in unserer Stadt mitgestaltet und unsere Spuren hinterlassen.

gewidmet den Männern und Frauen der FF Baden Weikersdorf
in Dankbarkeit und Anerkennung für ihre Leistungen
anlässlich des 150. Bestandsjahres



DI Markus Czaker, EOBI
Öffentlichkeitsarbeit FF Baden Weikersdorf
Baden, am 15. August 2024





SPARKASSE 
Baden

#glaubandich

Unsere Stadt braucht Menschen,
die an sich glauben.
Und eine Bank, die an sie glaubt.

Besonderes Erlebnis?
Teilen Sie Ihren persönlichen
#glaubandich Moment auf:  

[sparkassebaden.at](https://www.sparkassebaden.at)